

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 93.

Sonntag den 20. April

1884.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den Knecht Adolf Wilhelm Göbel von Wiesbaden wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 1. April 1884, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath Birkenbihl als Vorsitzender,
2. Georg Knefeli von Wiesbaden, als
3. Ludwig Seifert von Diebrich-Mosbach, als Schöffen,
- Professor Niemann als Beamter der Staatsanwaltschaft,
- Secretär Kals als Gerichtsschreiber,

den Recht erkennt:

Der Knecht Adolf Wilhelm Göbel, geb. am 28. Januar 1854 zu Frensburg, wohnhaft hier, katholisch, nicht Soldat gewesen, mehrfach vorbestraft, wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Beleidigten, Schulmann Vulprecht, wird die Befugnis zuerkannt, den entscheidenden Theil dieses Urtheils binnen 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft durch einmalige Aufnahme in den Inseratenthell des „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Angeklagten veröffentlichen zu lassen.

B. N. W.

gez. Birkenbihl.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 17. April 1884.

Kals,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts IX.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und getraut zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 7 kleine Burgstraße 7,
vis-à-vis dem „Eblnischen Hof“.

Rohrstühle und Polstergestelle,

Leibersbüche, Handtuchhalter, Garderobehalter etc.
empfehlenswert billigst

L. Freob, 7338
Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

Gummi-Betteinlagen

Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“.



Aecht vulkanisirte Kautschuk-
Stempel, Automaten- (Taschen-
Stempel), Verloque-Stempel,
Federhalter u. Bleistiftstempel,
Taschen-Kapselstempel, sehr prac-
tisch für Mehger, unter Garantie
liefert billigst, sowie Gravirungen
jeder Art bei 10764

Jean Roth,

Graveur,

38 Langgasse 38.

Reinheit garantirt.

Weinhandlung von Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24,

empfiehlt:

per Flasche

Laubenheimer	—	Mk. 75 Pf.
Deidesheimer	1	„ —
Forster Riesling	1	„ 25
Oestlicher	1	„ 50
Niersteiner	2	„ —

Moselweine von 80 Pf. bis 2 Mk. 4029

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Zu haben in sämtlichen Delicatessen-Geschäften. 6620



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Vergolderei und Spiegel-Handlung
von Hr. Reichard, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
ganzen Stangen Goldleisten billigst. 1937

Alle Arten Costümes werden schnell und billig nach
neuesten Façons angefertigt Webergasse 22, 2 Tr. h. 10282

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 24. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, werden im Auftrag mehrerer von hier verzogener Herrschaften im



ROMER-SAAL,



15 Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete

Mobilien, Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe

2c. 2c.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in mattem Nussbaumholz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Servirtisch, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in geschnittenem Eichenholz, bestehend in 1 Bibliothekschrant, 1 Bureau (Ministre), 1 Tisch, 1 Schreibfessel und 2 Stühlen, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, bestehend in 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Korkhaarmatrassen und Keilen, 1 Spiegelschrant, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette, 2 Nachttische mit Marmorplatten, eine Salon-Einrichtung, eine braune Plüschgarnitur, eine braune, überpolsterte Ripsgarnitur mit 6 Sesseln und 2 Vorhängen, 2 Garnituren mit grünem Seidenbezug, eine Garnitur mit Plüschbezug, einzelne Sopha-Sessel, Stühle, Speisestühle mit hohen Lehnen, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticows, 1 eleganter, sehr großer, eichengeschnittener Herrenschrantisch, 1 nussbaumener, eleganter Kasten mit feuerfester Cassie, 1 Mahag.-Cylinderbureau, vollständige französische Betten mit Sprungrahmen, Korkhaarmatrassen und Keilen, eiserne Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorauflagen, Waschkommoden, Consolschränken, 1 Schreibtisch, 1 großer Salonspiegel mit schwarzem Rahmen, mehrere Salonspiegel in Goldrahmen, ovale Spiegel, mehrere Teppiche, große Vorlagen in hocheleganten Dessins (Brüssel und Turin), Sopha- und Bettvorlagen, 1 Treppenläufer, mehrere große Salonbilder in eleganten Goldrahmen (darunter Porträt Sr. Majestät des Kaisers), Portiären und Vorhänge, 1 Gaslüfter, Zuglampen und Tischlampen, Uhren, 1 Glanzstuhl, 1 spanische Wand, 1 große Anzahl General-Uniformstücke, als: Waffenröcke, Weinleider, Ueberröcke, Feld-Federbüsche, Mützen, Epauletten, sodann eine General-Paradeschabrase, 2 Baumzeuge, Interimsschabrase, 2 eine Parthie Herrenkleidungsstücke, elegante Damengarderobe, wobei seidene Kleider, 3 Duzend neue Bettdecken, 6 Duzend neue Handtücher, für 6 Fenster elegante neue weiße Gardinen, Gläser, Porzellan, Nippfachen, Fernrohre und Feldstecher, sonstige Geräthe, als: eine Badewanne mit Heizvorrichtung und ca. 20 Fuß Rohr, eine Gras-Mähmaschine, 1 Gartenschlauch mit Brause, 1 noch neuer, kupferner Kessel, Blumenkasten, Vogellkäfige, Staffelei, eiserne Gartenmöbel, eine Parthie Bücher, 2 hochstämmige Lorbeerbäume, Haus- und Küchengeräthe

Wegen der zeitraubenden Arrangements können die Möbel nicht ausgeführt werden und sind nur am Auktionstage anzusehen.

Die Teppiche, Kleidungsstücke, Reitzeuge 2c. kommen am Nachmittags Ausgebot, sämtliche Möbel Vormittags.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundschaft theile mit, daß ich mein Geschäft nach

Goldgasse 20

verlegt habe. Empfehle gleichzeitig mein Lager **neuer** und **eleganter Stoffe** zur gefälligen Ansicht und bemerke, daß meine seither üblichen und billigen Preise nach wie vor beibehalte und bitte, daß mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in mein neues Geschäftsfotal folgen zu lassen.

M. Moog, Schneidermeister.

Befanntmachung.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. April werde ich nachstehendes Mobiliar aus **freier Hand** verkaufen, als:

1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend aus 1 Sopha mit 4 Sesseln in Plüsch (oliv), 1 Verticow mit weißer Platte, Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Tisch (Marie Antoinette), Preis 450 Mk. (Stuttgarter Fabrikat), 1 Caddivan mit 2 Sesseln (Preis 100 Mk.), 1 Sopha mit 3 Stühlen, hoher Rücklehne, Preis 60 Mk. (Fabrikat des Herrn Dams hier), sodann Plüschsopha mit 6 Stühlen, Plüschsopha mit 3 Stühlen, 1 Divan, mehrere Sopha's, 2 Klavierstühle mit Polster, 10 franz. Betten, Schränke, 3 Brandkisten, 2 Spiegelschränke, Bücher- und Weißzeugschränke, 3 versch. Büffets, 3 Damen-Schreibtische, 1 eichener Herren-Schreibtisch in reichem Schnitzwerk, mehrere Ausziehtische, Waschkommode, Nachttische, Toiletten, Secretäre, 2 Cylinderbureaux, Kommode, Console, 8 Pfeilerspiegel, mehrere Ovalspiegel, Etageren, Kleiderständer, 1 Nähmaschine, 1 Plüschmaschine, 1 Stidmaschine, 1 feuerfester Kassenschrank, 3 Eisschränke, Lüster, Bilder, Teppiche, 6 eiserne Bettstellen, 4 Kinderbettstellen u. dergl.

Die Näh-, Plüsch- und Stidmaschinen sind 1 Jahr in Gebrauch (noch fast neu) und werden nur unter Garantie verkauft.

Der Verkauf des Mobiliars findet in meinen Geschäftsräumen **Schwalbacherstrasse 43** statt.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Befanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr läßt Fräulein Geider im Versteigerungssaale **Schwalbacherstrasse 43** eine Ladeneinrichtung (noch fast neu), mehrere Ladentheken, ein Ausstellisch mit großem Glasfenster, Laden-Etageren, 1 Firmenschild, 3 armiger Lüster, 2 Staubekker etc. etc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Befanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 10¹/₂ Uhr werden im Versteigerungssaale **Schwalbacherstrasse 43** circa 100 Körbe versteigert.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage **Neurostrasse 29** ein Geschäft in **Gemüse, Butter und Eier** eröffnet habe. Hochachtungsvoll **Johann Jäger,**

10760 **29 Neurostrasse 29.**

(H. 33842.)

Coco rose.

Eine aus Nordfrankreich bezogene **Stangenbohne** mit großem, runden Samen, mattgrüner, wachsartigen, speidigen Schale, beste aller bekannten Brechbohnen, die selbst in fast reifem Zustande zart und weich ist. Ihre Hauptvorzüge sind: **Enorme Ertragsfähigkeit**, wunderbar **feiner Geschmack**, hält selbst einen leichten Frost aus, trägt bis tief in den Herbst, wenn alle andere Bohnen bereits abgestorben sind und ist sowohl als Brechbohne zum Frischkochen und zum Einmachen wie auch als Bohnne zum Trocknen unvergleichlich. Preis pro Pfund 1 Mk. 20 Pf., 10 Pfund zu 10 Mk. Versendung gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

365 **Berger & Co., Röhrenbroda-Dresden.**

Ein **Wischer** (ausgezeichneter Rattenfänger) ist zu verkaufen **Michelsberg 18.**

10762

Großer Freihand-Verkauf 11 Schwalbacherstraße 11

(Bel-Etage),

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

wird Montag und die folgenden Tage von Vormittags bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr das Mobiliar aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde stannend billig verkauft.

Inventar:

Salon in Schwarz: Eine überpolsterte Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 große
4 kleine Sessel, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibtisch, 1 Verticow,
1 Säule mit Figur, 1 Spiegel, 1 Piano, Teppich und Vorhänge.

Speisezimmer in Eichen: Ein Büffet, 1 Auszugtisch mit sechs Einlagen,
12 Stühle, 1 Servirtisch, 1 Spiegel, 1 Causen,
1 elegante Zuglampe, Teppich und Vorhänge.

Herrenzimmer in Nußbaum: Ein Schreibbureau, 1 Bücherschrank, 1 Plüsch-
Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 1 Antoinettentisch, 1 Nipp-
tisch, 1 Nippisch, 1 Ovalspeigel, Teppich und Vorhänge.

Zwei Schlafzimmer: Vier Betten, Spiegelschrank, Kleiderschränke, Verticow, 2
sole, Chaise-longue, Waschkommoden mit weißen und grauen
Marmorplatten, Nachttische, 1 spanische Wand, Spiegel, 4 gemalte Waschgarnituren,
Teppich und Vorhänge.

Küche: Ein Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Ablaufbrett, Küchentisch, 1 Treppenstuhl, 1
ständiges decorirtes Tafel-Service für 12 Personen, 1 Kaffee-Service in antiken
Styl decorirt.

Corridor: Eine dreitheilige Brandkiste, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 2
Kleiderstöcke.

Mansarde: Ein vollständiges Gefindebett, 1 Kleiderschrank, Strohhühle.

Ferner: Ein ovaler Auszugtisch mit vier Einlagen, 1 eichener Auszugtisch, Stühle
Anderes mehr.

vis-à-vis dem „Hôtel Adler“,

empfiehlt sein grosses Lager in hochfeinen als couranten

Bijouterien

bei anerkannt billigen Preisen zu

**Confirmanden-
Geschenken,**

als:

Medaillons von 5 M.,

Ringe 3 M., Ohrringe 3 M.,

Kette mit Medaillon 8 M. an und höher.

Neue Gegenstände wie Reparaturen werden bei mir selbst gefertigt.

im Hause Eck der Lang- und Goldgasse 37.

Bitte auf meine Firma zu achten!

10743

Turn-Verein.

Morgen Montag Abend 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Nach demselben: Besprechung im Locale des Herrn Heil, Wellstrasse. Der Vorstand. 193

Gesangverein „Neue Concordia“.

Dienstag den 22. April Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im neuen Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, (Kranergasse), wozu unsere sämtlichen activen und unactiven Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht des Präsidenten; 2) Kassenbericht des Kassiers über das Verwaltungsjahr vom 1. April 1883 bis 31. März 1884; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Neuwahl des Gesamt-Vorstandes; 5) sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Kathol. Lehrlingsverein.

Der Unterricht für das Sommersemester beginnt Sonntag den 27. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu demselben werden im katholischen Vereinshause, Schwalbacher-Strasse 49, jederzeit entgegen genommen.

Der Vorstand.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. **Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

Instruction für die Fleisch-Beschaner

zu 25 Pfa. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Best-Abonnement Expeditions-Platz No. 140 in Tobis-Strasse halber billigt abzugeben. Näheres Expedition. 10779

Kirchgasse 45.

Rein

45 Kirchgasse.

**Schreibmaterialien-, Portefeuille- und
Galanteriewaaren-Geschäft**

befindet sich von heute an

45 Kirchgasse 45.

Achtungsvoll

7412

Moritz Mollier

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

== Großer Möbelverkauf. ==

Um mit meinem übergrossen Vorrath zu räumen, habe ich **18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrichtungen** zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz bedeutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Kussb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 M. und höher, vollständige, schöne **Dienerstabs-Betten** von 65 M. an, **Speisezimmer-Einrichtungen** in verschiedenen Holzarten, Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 M. an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Bercow, Schreibtisch, Sopha, Spiegel von 650 M. an, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in **Bettfedern, Daunnen, Kissen, Bett- und Möbelfstoffen** zu sehr billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare **Garantie.**

W. Schwenck, Möbelschreiner,

Schäferhofstrasse 3.

7267

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Näheres Expedition. 10807

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
1 Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommer-Semesters den 28. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen. 10780

Kindergarten

Friedrichstraße 19. Friedrichstraße 19.

Beginn: Morgen Montag den 21. April.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen durch die Herren Consistorialrath Ohly, Commerzienrath Gräber, sowie durch die Vorsteherin Wilhelmine Groos. 10755

Sämmtliche Schulbücher, neueste Auflagen,

vorrätig bei

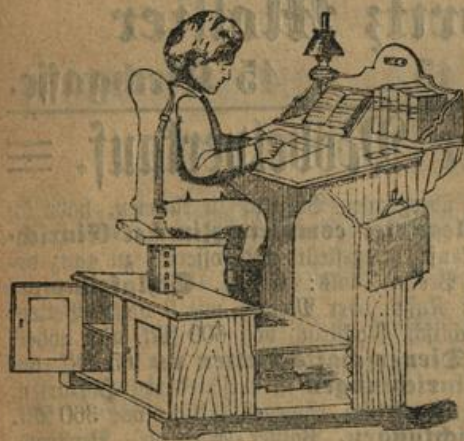
Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse.

89

3 Bahnhofstraße 3.

Nützlich, praktisch! Dem Kinde selbst die größte Freude! 224



Universal-
Kinder-Schreib-
pult,

stellbar für jede Größe
von 6-16 Jahren,
für

Kinder unbedingt
nothwendig.

Zur Vermeidung von
Kurzichtigkeit, hohen
Schultern und krummen
Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen
ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

Costüme fertig und nach Maass.

10788

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Schulbücher des Realgymnasiums, sowie der Mädchenschule
billig zu verkaufen Karlsstraße 25, Parterre. 10723

Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 20. April Nachmittags 4 und
Abends 8 Uhr: 10748

Gast-Vorstellung

des ersten Bistolen-Kunst-Schützen Europas Rob. Schrader,
unter Assistenz des unerschrockenen Frl. Nancy Valerie.
Reserv. Platz Mt. 2 I. Platz Mt. 1.25, Stehplatz 75 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu
eigentlich einladet Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

„Thüringer Hof“,

14 Schwalbacherstraße 14.

Bestes Frankfurter Flaschenbier: Export 25 Pf.,
Bock 30 Pf., Lager 20 Pf.

10781

Martin Vöth.

Sonnenberg „Raffauer Hof“.

Heute findet Tanzmusik in meinem großen Saal statt.
Es ladet ergebenst ein

10802

Jac. Stengel.

Patent-Malzbrod für Kranke

(höherer Nährwerth) zu haben bei den Herren: Hofl.
A. Engel, Taunusstr. 2. Hofl. A. Schirg, Schillerplatz.
G. Bücher, Wilhelmstr. 18, F. Strasburger, Kirchg. 12.
W. Braun, Kirchg. 1, F. Eisenmenger, Moritzstr. 38.
W. Jung, Ecke der Adolfsallee, C. Bausch, Langgasse 35.
W. Müller, Bleichstr. 8, J. Rapp, Goldg. 2, P. Freihen,
Rheinstraße 41, C. Fey, Michelberg 30, Frau Schäfer,
Michelberg 30. 10050

Frische Maiträuter, vollsaftige Orangen,

Blut-Orangen,

Weißwein von 80 Pf. an per Flasche

Bordeauxwein v. Mt. 1.10 an p. „

deutsche Schaumweine und
französische Champagner

empfiehlt billigt

10800

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Patent-Gesundheits-Pfeifen,

sowie echte Weichspfeifen, Tabakspfeifen, Cigarren-
spitzen, Cigarren, Cigaretten und Tabake empfiehlt in
größter Auswahl

10754

M. Bilke, Webergasse 37,
(am „Stadt Frankfurt“).

Särge.

Eichene, polirte, sowie tannen-lackirte sind vorrätig in
allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei

10769

Ph. Lind, Schreinermeister, Dorianenstraße 6.

Ein gutes Nivellir-Instrument, noch neu, zu ver-
kaufen für 50 Mark. Näheres Zahnstraße 19. 10721

Dogcart

mit zwei Rädern, neu und schön, billig zu
haben Parkstraße 35. 10717

Confirmandenrod bill. f. v. Schwalbstr. 51, Baden. 10711

Tages-Kalender.

Sonntag den 20. April.

Tennis-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Spaziergang nach dem Gewächsensteinkopf.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 21. April.

Königliches Real-Gymnasium. Morgens 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung. Städtische Realschule. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahme-Prüfung. Freudenbergsches Conservatorium. Vormittags 11 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Schmiedel, Hotel Landsberg.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Nach demselben: Besprechung im Vereinslokale.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. April. 92. Vorstellung. 131. Vorst. im Abonnement.

Der Wildschüh.

oder: Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach Koberne frei bearbeitet.

Musik von A. Vorking.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Philipp.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Madede.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schmidt.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frl. Gerventa.
Nannette, ihr Kammermädchen	Frl. Bisk.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Rudolph.
Greichen, seine Braut	Frl. Pfeil.
Pancratius, Hausknecht auf dem Schlosse	Herr Wehge.
Venerbarkeit und Jäger des Grafen. Dorfbesitzer. Schulführer.	

Bei der Handlung: Der 1. Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. Akt auf dem Schlosse selbst.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 21. April. 93. Vorstellung. 132. Vorst. im Abonnement.

Mit Vergnügen.

Posse in 4 Akten von Gustav von Moser und Otto Birndt.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Fritz Koll, Sodawasser-Fabrikant	Herr Dea.
Thorwart, sein Geschäfts-Theilnehmer	Herr Reible.
Schwarzkopf	Herr Ködy.
Rüschchen, seine Nichte	Frl. Bisk.
Bally, Koll's Frau	Frl. Buhe.
Mathilde Frey, ihre unverheiratete Tante	Frl. Widmann.
Emil Jonas	Herr Neumann.
Dr. Mannich, Badearzt	Herr Wehge.
Der Polizei-Inspector im Bade	Herr Dornewag.
Rehmann, Rentier aus Berlin	Herr Grobecker.
Minna, Dienstmädchen bei Koll	Frl. Trabol.
Karl, Kellner im Bade-Hotel	Herr Holland.
Diener des Rentier Rehmann	Herr Bräning.

Ein Dienstmann. Zwei Krankenwärter.

Akt 1 spielt in Berlin, Akt 2, 3 und 4 im Bade Heilsalz.

T a g e.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 22. April (a. G.): Der Proberpfel.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht Prinz Philipp von Hanau) ist gestern Vormittag 9 Uhr 5 Min. von hier mittelst der Taunusbahn abgereist.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 19. April.) In dem heutigen Termine stand zunächst zur Verhandlung das Recursgeuch des Johann Heinz zu Frankfurt (große Röderstraße 45 wohnhaft) wegen Verlegung des Wander-Gewerbescheines für 1884 zum Handel mit

Druckchriften und zum Musciren. Die Verlegung erfolgte auf Grund des §. 57 pos. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juli v. J. In der auf heute anberaumten Audienz führte Recurrent noch an, daß er im October 1872 in einem Steinbruche zu Sachsenhausen verunglückt, beide Beine gebrochen und nicht im Stande sei, seinen Lebensunterhalt anders zu verdienen, als durch Musciren u. Nach kurzer Verathung beschloß die Königl. Regierung die Entschädigung heute auszusprechen und nochmalige Erwägungen über die Erwerbsfähigkeit des Recurrenten einzuziehen. — Im Jahre 1876 ging das Ladengeschäft des Herrn Carl Kreh zu Homburg v. d. S. auf dessen Bruder Herrn Kaufmann Eduard Kreh über. Letzterer erlangte im Jahre 1879 die Concession zum Kleinhandel mit Brantwein und in dem Glauben, daß mit der ihm gewährten Concession zum Kleinhandel mit Brantwein auch der Ausschank von Brantwein zum Genuße auf der Stelle verbunden sei, gab er stets auf Verlangen seinen Kunden Brantwein zum sofortigen Genuß ab. Als dies zur Kenntniß des Königl. Landraths gelangte, sah dieser wegen der Concessions-Überschreitung sich veranlaßt, Herrn Kreh die Concession zu entziehen. Herr Kreh reichte darauf ein Gesuch ein um Genehmigung zum Ausschank von Brantwein und führte zur Begründung desselben des Weiteren aus, daß sein Laden sehr günstig gelegen sei, sein Geschäft durch Verlegung der nachgesuchten Concession sehr geschädigt werde, daß er ferner durch sein Ladengeschäft im directen Verkehr mit den Gurgäßen die Absicht habe, nur feinere Biqueure, zumal solche von Amerikanern und Engländern am meisten gesucht würden, zu führen. Der Königl. Landrath sprach sich indeß gegen das Gesuch aus, da die Bedürfnisfrage bei der großen Anzahl von unbefristeten Schankwirtschaften in Homburg vor der Höhe verneint werden müsse, und da außerdem das Local des Gesuchstellers den polizeilichen Anforderungen nicht genüge. In Folge dieser von dem Königl. Landrath geltend gemachten Gründe wurde dem Recursgesuche ein abschläglicher Bescheid zu Theil. — Im Jahre 1881 schloß Herr Jacob Weh zu Braubach mit der dortigen Gemeinde einen Vertrag ab, wonach derselbe auf Widerruf die Genehmigung zur Verbergung von durchreisenden Handwerksburschen unter ganz bestimmten Bedingungen und ohne besondere Vergütung hierfür erhielt. Das von ihm bald nach Uebnahme der Herberge eingereichte Gesuch um Genehmigung zum Ausschank von Thee, Kaffee, Chocolade und Selterswasser wurde genehmigt. In einem neuen Gesuche bittet er um die Concession zum Ausschank von Brantwein. Im Falle der Verlegung müsse er die Herberge aufgeben, da er ohne den Ausschank von Brantwein nicht auskommen könne. Der Gemeinderath wies jedoch dieses Gesuch zurück, auch schlug er einstimmig ab, dem Gesuchsteller eine entsprechende Zulage aus der Gemeindefasse zu bewilligen. Dieser wollte man, falls Weh den Contract kündige, die Herberge ganz eingehen lassen. Das Recursgesuch wurde von der Königl. Regierung ebenfalls abschläglich beschieden. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde auch das Recursgesuch des Herrn Johann Heinz zu Pfaffenstern wegen verlagter Genehmigung zum Kleinhandel mit Brantwein zurückgewiesen. (Pfaffenstern hat bei einer Einwohnerzahl von 350 Personen bereits zwei Wirtschaften.) — Von dem Königl. Polizei-Präsidenten und Magistrat zu Frankfurt a. M. wurde das Gesuch des Herrn Ludwig Gärner dasebst um Genehmigung zum Kleinhandel mit Spirituosen abschläglich beschieden, da bereits in allernächster Nähe der Wohnung des Gesuchstellers zwei Verkaufsstellen für Brantwein sich befinden. Dementsprechend wurde auch von der Königl. Regierung das Recursgesuch abschläglich beschieden. — Herr Johann Heinrich Best zu Neuenhain hat ein Recursgesuch eingereicht wegen verlagter Genehmigung zur Gastwirtschaft. Da in der heute anberaumten Audienz indeß Dinge zur Sprache kamen, welche eine öffentliche Besprechung als nicht geeignet erscheinen ließen, erfolgte die Verhandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Hiermit Schluß der Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 19. April.) Schöffen: die Herren Hotelbesitzer August Maurer und Musiklehrer Karl Wenge- wein, Beide von hier. — Der wegen Diebstahls und mehrfachen Betrugs schon vorbestrafte Tagelöhner Karl Gottfried Emil Ludwig Schm., geboren zu Rambach am 28. September 1863, stand mit dem Knecht Philipp D. dahier gemeinschaftlich in Dienst. Da er mit dem ihm ausbezahlten Lohne (neben Kost und Logis soll derselbe täglich noch 25 Pf. erhalten haben) nicht auskommen zu können glaubte, nahm derselbe bei einer sich günstig darbietenden Gelegenheit seines Collegen Ueberzieher im Werthe von etwa 3 Mk., ihn für denjenigen seines Dienstherrn haltend, weg und verkaufte denselben bei einem hiesigen Tröbder angeblich für 30 Pf. Da die mehrfachen dem Angeklagten wegen Entwendung fremden Eigenthums zuerkannten Freiheitsstrafen auf dessen Absicht, sich redlich zu ernähren, ein sehr zweifelhaftes Licht werfen und mit Rücksicht auf den durch den Diebstahl begangenen Vertrauensbruch, erkannte der Gerichtshof, zugleich den geringen Werth des gehoblenen Objectes als strafmildernd in Betracht ziehend, auf eine 14tägige Gefängnißstrafe, welche indeß als durch die erlittene Untersuchungsfahrt für verbüßt erachtet wurde. Zugleich wurden dem Angeklagten die Kosten der verursachten Untersuchung zur Last gelegt. — Seit 19 Monaten stand die bisher unbestrafte Dienstmagd Katharina St., geboren am 24. Juni 1864 zu Waldmannshausen (Amts Hadamar), bei dem hiesigen Schuhmachermeister Heinrich B. in Diensten. Dieser scheint sie es mit der Ehrlichkeit etwas leicht genommen zu haben, denn sie schenkte sich nicht, dreimal nacheinander ihren Dienstherrn zu bestehlen. Zu wiederholten Malen nahm sie ein Paar Kinderstühle, welche sie dem unmaßigen Kinde ihrer Schwester schenkte, ferner ein Paar seine Damen-Schürchen im Werthe von 6 Mk., ein Paar Damen-Zugstiefel im Werthe von etwa 12 Mk. weg und versteckte dieselben nach der jedesmaligen Benutzung in dem Bette. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte, welche sammt-

liche ihr zur Last gelegten Straftaten eingehend, auf eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen und Tragung der entstandenen Gerichtskosten. Zugleich wurde beschlossen, dem Beschlüssen die überwiesenen Schüsse wieder zurückzugeben. — Der hiesige Sezessionshändler August Schm. wird beschuldigt, der Polizeibehörde gegenüber sich geweigert zu haben, eine Petroleumprobe zum Zwecke chemischer Untersuchung gegen eine Empfangsbescheinigung, welche mit dem Namenszuge des Herrn Polizei-Commissars Neumann versehen war, herauszugeben, es sei denn gegen Baarzahlung. Gegen den ihm dieserhalb zugegangenen Strafbefehl erhob derselbe Einspruch. Der Vertheidiger des Recurrenten, Herr Rechtsanwalt Scholz, hob hervor, daß der §. 2 des Nahrungsmittel-Gesetzes neben der ausdrücklichen Bestimmung, daß die Kaufleute verpflichtet seien, der Polizeibehörde auf deren Verlangen Baarenproben behufs chemischer Untersuchung herauszugeben, ausdrücklich auch bestimme: „nur gegen Entschädigung“; die betreffende Probe, bezw. das Petroleum müsse sofort bezahlt werden, und zwar nach dem Grundsatz: quod sine die debetur, statim debetur (d. h. was ohne Fristgewährung geschuldet wird, ist sofort auf der Stelle zu bezahlen). Die dem Kaufmann von der Polizeibehörde zu übergebende Empfangsbescheinigung habe nur den Zweck, die Identität der Baarenprobe mit der bei dem Kaufmanne erhobenen Waare später wieder feststellen zu können. Der Gerichtshof schloß sich indeß dieser Interpretation des angezogenen Paragraphen nicht an, sondern entschied, daß die Empfangsbescheinigung nur den Zweck der demnächstigen Entschädigung habe, d. h. ob und wieviel für die Baarenprobe zu bezahlen sei. Es sei nämlich in einem späteren Paragraphen statuiert, daß, wenn die entnommene Baarenprobe durch die chemische Untersuchung als gefährlich und der menschlichen Gesundheit schädlich erkannt worden und von dem Staate kraft seines Hoheitsrechtes die Confiscation der von dem Kaufmanne geführten Waare angeordnet worden sei, der betreffende Kaufmann keinerlei Anspruch auf Bezahlung bzw. Entschädigung habe. In Folge dieses Urtheiles lautet das Urtheil gegen den Angeklagten auf die geringste, gesetzlich zulässige Geldstrafe von 50 Mk. event. 5 Tage Haft. Außerdem fallen dem Verurtheilten die durch die Untersuchung verursachten Kosten zur Last. — Mehrere junge Leute werden beschuldigt, theils als Gelegenheitskassen erster Klasse, theils als Landwehrmänner ohne Erlaubniß der betreffenden Militärbehörde ausgewandert zu sein, und auch ohne derselben von der bevorstehenden Auswanderung Anzeige erstattet zu haben. Da den von der Militärbehörde angestellten Untersuchungen ungeachtet keine Umstände sich ergeben haben, welche die Annahme anschließen, daß dieselben in der That ausgewandert sind, so lautet das Urtheil gegen jeden der Beschuldigten auf eine Geldstrafe von 100 Mk. event. 10 Tage Haft und Tragung der entstandenen Gerichtskosten.

P.-A. (Mittelrheinisches Turnfest.) Die Vorarbeiten zu dem XV. mittelrheinischen Turnfest werden recht eifrig gefördert. Auf Einladung des Fest-Ausschusses erschienen vorgestern Abend in der Restauration „zum Hahn“ 42 Herren, welche den Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss bildeten. Zum Vorsitzenden genannten Ausschusses wurde Herr Stadtbürgermeister Wilhelm Bessel, als dessen Stellvertreter Herr Baber M. Schenck, als Schriftführer Herr Kaufmann G. M. Rösch, als dessen Stellvertreter Herr Rechtskonsulent Ph. Wendel und als Kassirer Herr Kaufmann Ed. Kraß gewählt. Sodann wurde noch eine Commission bestimmt, bestehend aus den Herren Uhrmacher E. Kommerhausen, Rentner A. Sternberger, Vertheilungsverwalter L. Hartmann, Rentner G. Feig, Kaufmann W. Reitz, Kaufmann L. Schwend und Kaufmann E. Weygandt, welche sofort einen Plan über den Geschäftsengang des Wohnungs- und Empfangs-Ausschusses ausarbeiten und in einer nächsten Woche stattfindenden Sitzung darüber Bericht erstatten werden. Es haben sich nunmehr konstituiert: der Central-Ausschuss, der geschäftsführende Ausschuss, der Finanz-Ausschuss, der Bau- und Decorations-Ausschuss, der Preis-Ausschuss, der Turn-Ausschuss und der Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss. Zu bilden sind jetzt noch der Musik- und Vergnügungs-Ausschuss, der Zug- und Ordnungs-Ausschuss und event. ein Wirtschafts-Ausschuss.

(Wesigewes.) Das Haus Gde der Albrecht- und Moritzstraße 38 ist durch Kauf an Herrn Kaufmann Carl Kinnensohl dahier übergegangen.

(Ein Rückfall des Winters) bescheerte uns gestern einen regelrechten Schneefall, der Morgens 6 Uhr beginnend, mehrere Stunden währte und das grüne Gewand von „Flur und Hain“ ringsum mit einer weißen Decke belegte.

(Eine Gabe zum 99. Geburtstag!) Droben im Taunus, in Eppenhain, steht ein armeliges Hüttchen. Es hat nur ein Wohnstübchen und eine Dachkammer. Jenes bewohnen Vater und Sohn; in dieser schläft die Tochter. Der Vater bindet an Beschäftigung sein ganzes Leben durch, gewohnt, Ackerbau, da er nicht mehr ein kräftiges Fleißchen Erde, das die kleine Familie bisher ernährte, bebauen kann, denn er ist nahezu 99. Der Sohn, noch gebrechlicher als der Alte, kann gar nichts mehr leisten; er ist erst — 69. Da fällt denn Alles dem braven Väterchen anheim; sie hat ja nur — 57. Armut und Noth in höchstem Maße ist das Antheil der ganzen Familie; doch ist sie ruhig und gottergeben; seine Klage hallt aus dem dürftig ausgestatteten Stübchen. Der die 98 gefristet, wird auch am 99. Geburtstag den Alten nicht vergessen. Wänschen wir ihm, daß auch die Mitmenschen seiner nicht vergessen und er in dem alten Gottvertrauen dem 100. entgegenblicken könne! Menschenfreunde, die ihm diese Aussicht erleichtern mögen, indem sie eine kleine Gabe auf den Festisch legen, finden solche auf denselben befördert durch die Expedition dieses Blattes.

Druck und Verlag der H. Eschenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Eschenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

(Taunus-Club.) Die hiesige Section des Taunus-Club wird heute Nachmittag einen Waldspaziergang durch das Nerothal, an der Leichterhöhle und den Herrensteinen vorüber nach dem Gewächsensteintopf, der Rentianer und zurück nach der Fasanerie unternehmen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr vom Krüger-Deinthal im Nerothal auf und können sich auch Nichtmitglieder dieser hübschen Waldparade anschließen.

(Zither-Concert.) Herr Zitherlehrer A. Walter wird heute Abend im „Hotel Hahn“ mit seinen Schülern ein Concert geben.

(Der Kunstschütze Robert Schrader), in seinem Meister der Ersten Classe, producirt sich heute in zwei Vorstellungen, im „Saalbau Schürmer“ unter Assistenten des „unerschrockenen“ Frl. Ranch Kalerie. Die Vorstellungen dürften recht interessant, ihr Besuch daher nur zu empfehlen sein.

(Schen) wurden in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag in der Nähe des Gurbahns die Pferde eines hiesigen Droßkutschers und ritten im Durchgehen einen Gascanalabser an der Sonnenbergerstraße um. Die Fahrgäste, drei Damen, erlitten neben dem Schrecken durch eine zertrümmerte Scheibe leichte Verletzungen.

(Vermißt) wird seit Freitag Abend der Portier eines hiesigen Hotels. Man glaubt, der Mann habe sich ein Leid angethan.

(Viehmarkt.) Der seit einigen Jahren ins Leben gerufene, unter Frequenz sich erfreuende Viehmarkt in Dierstadt findet am 18. Mai statt und zwar diesmal innerhalb des Dorfes.

(Rambach.) Der von dem Gemeinderathe zu Rambach zum Bürgermeister-Stellvertreter für diese Gemeinde gewählte Gemeindevorsteher August Denz dahier ist als solcher bestätigt und vereidigt worden.

(Zigeuner-Hochzeit.) Am ersten Osterfeiertage fand zwischen Sindlingen und Höchst eine Zigeuner-Hochzeit statt und zwar in einer Sandtaube. Hierbei wurden etwa für 80 Mark Eß- und Trinkwaaren verthilt und baar bezahlt.

(Vom Feldeberge.) Bauliche Veränderungen, welche vor Kurzem am Feldeberghaus vorgenommen werden sollten, führten zur Entdeckung der Thatsache, daß das Holz des erst im Jahre 1870 aufgeführten Thurmes vollständig morsch geworden war. Um einer Katastrophe, die man unter diesen Umständen befürchten mußte, vorzubeugen, blieb nichts Anderes übrig, als den Thurm abzuliegen. Das Feldeberghaus bietet darum jetzt, wie das „Frankf. Journ.“ schreibt, einem im Vergleich zu früher sehr veränderten, leider jedoch nicht veränderten Anblick dar. Von dem Turm eines neuen Thurmes soll, wenigstens vorläufig, abgesehen, dagegen über dem sogenannten alten Haus und den die Verbindung zwischen diesem und dem Neubau bildenden Mittelbau, in welchem sich die Küche und das Bürobureau befinden, noch ein Stock errichtet werden, so daß das Dach über das ganze Gebäude in gleicher Flucht durchläuft. In dem dadurch gewonnenen Raume beabsichtigt der Besitzer des Feldeberghauses einige seiner Fremdenzimmer und einen Salon in altheimlichem Styl herrichten zu lassen.

(Ernennungen.) Die Referendare Damm und Regensburger im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichtsassessoren ernannt worden.

(Local-Patriotismus.) Im Frankfurter Stadttheater wird Goethe's „Faust“ gegeben. Im Parquet ist folgendes Zwiegespräch zwischen zwei Damen vernehmbar: „Von wem ist denn das Stück, liebe A.“ — „Von einem Fiesche!“

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade Mittelbavillon].) Neu ausgestellt: „Epöde aus der Schlacht von Königgrätz“ von Ernst Meißner in Paris; „Baldwiners“ von A. Rieger in Wien; Damenporträt von B. F. A. Travers in Wiesbaden; „Fischerdorf an der schwedischen Küste“ von A. Nordgren in Düsseldorf; „Abend im Kaiserthale in Tyrol“ von E. Reismann in Wiesbaden; „Geflügelhändlerin“ von A. Tobias in Berlin; „Porträt des Afrikareisenden Bismann“ von A. Böhm in Berlin; „Motto bei Aßen“ von Otto Serner in Düsseldorf; „Klostergang“ von Ludwig v. Köhler, Professor in Frankfurt; „Landschaft in den Dünen“ von G. Riebig in Düsseldorf.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 24. April.) Dienstag den 22. (a. G.): „Der Probestück“. Mittwoch den 23.: „Die Journalisten“. Donnerstag den 24.: „Taunhäuser“.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 27. April.) Opernhaus: Sonntag den 20.: „Lohengrin“. (Lohengrin: Herr William Müller als Gast.) Dienstag den 22.: „Aida“. Donnerstag den 24.: „Der Prophet“. (Johann von Seldin: Herr William Müller als Gast.) Samstag den 26.: „Die Meistersinger“. Sonntag den 27.: „Lucia von Lammermoor“. Hieran: „Coppelia“ (Ballet). — Schauspielhaus: Sonntag den 20.: „Der Probestück“. Montag den 21. (a. G. wiederh.): „Harold“. Dienstag den 22.: „Fedora“. Mittwoch den 23.: „Der Bettelstudent“. Freitag den 25.: „Der Probestück“. Samstag den 26. (a. G.): „Amerikanisch“. Sonntag den 27. (a. G. wiederh.): „Amerikanisch“.

(Die Meiningen) werden in der nächsten Winterjasson in Amerika gastiren. Dem „New-York-Herald“ wird gemeldet, daß Herr Amberg, der Director des New-Yorker Thalia-Theaters, die Direction des Meiningen'schen Hoftheaters für ein solches Gastspiel in den Hauptstädten der Vereinigten Staaten gewonnen habe und das Unternehmen bereits beschlossene Sache sei.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln,** goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasieschmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 28 M.
Silberne Remontoirs	35 "
Goldene Damenuhren	45 "
Goldene Remontoirs	55 "
Goldene Savonette-Remontoirs	80 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäfte regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 25 M.
Silberne Remontoirs	35 "
Silberne Anker-Remontoirs	50 "
Goldene Anker-Remontoirs	90 "
Goldene Anker-Savonette-Remontoirs	130 "

Zu Hochzeits- und Pathen-Geschenken:

Reichste Auswahl **echter grosser und kleinerer Silbergegenstände**, als: **Tafel-Service, Tafel-Aufsätze, Frucht- und Zuckerschalen, Zuckerkasten, Jardinières, Fruchtkörbchen, Brodkörbe, Hülliers, Leuchter, kleine Menagen, Bierseidel, Weinkrüge, Pokale, Becher, Serviettenbänder, Kuchenheber, Herren- und Kinder-Bestecke, complete Bestecksachen** und viele andere sehr vortheilhafte, empfehlende Gegenstände, in Etuis einliegend, zu billigen Preisen.

Ganze Ausstattungen und das Umarbeiten von Bestecken werden auf's Prompteste und Billigst ausgeführt. **Eigene Werkstätte.** Anfertigung neuer Gegenstände. Specialität in Brillant-, Fantasie-, Siegel- und Trauringen, Boutons, Medaillons. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Reparaturen werden auf's Sauberste hergestellt. Vergoldungen und Versilberungen.

Altes Gold und Silber, echte Steine, Borden, Tressen werden zu höchstmöglichstem Preise in **Tausch und Zahlung** genommen.

Bitte auf meine Firma zu achten.

8494

Freundenberg'sches Conservatorium.

Beginn des Sommersemesters am 21. April
Vormittags 11 Uhr. Anmeldungen beim Unterzeichneten.
W. Freudenberg.

Photographie.

Bei Beginn des Frühjahrs erlaube ich mir, mich für auswärtige Aufnahmen, als: **Gesellschaftsgruppen, Häuser, Gräber, Interieurs und Landschaften** etc., in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da ich durch eigenes Fuhrwerk auf auswärtige Aufnahmen speciell eingerichtet bin, werden gef. Aufträge, wie bekannt, billigst und schnell ausgeführt.

Personen-Aufnahmen in meinem Atelier in allen Formaten bei billigster Berechnung und bester Ausführung zu jeder Tageszeit. Durch Neuherichtung und Vergrößerung meines Ateliers, sowie des daranstossenden Gartens ist es mir möglich, grössere Gruppen darin aufzunehmen und auf's Billigste zu berechnen.

Um geneigte Aufträge bittet höflichst

H. Glaeser,

Ref.-Photograph der Königin von Schweden und Norwegen,
19 Tannusstrasse 19. 7556

Balkenwaagen, gut und dauerhaft gearbeitet und nach dem neuen Messgesetz in Kilo und Gramm geacht,
sind stets auf Lager in der Schlosserei von
W. Lehmann, Moritzstrasse 3.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.



Wolle - Filz - Hüte

Mark 1.90 anfangend,

Haar - Filz - Hüte

Mark 4.70 anfangend,

Seiden - Hüte

von 4 Mark anfangend,

Herren - Stroh - Hüte

von 1 Mark anfangend,

Knaben - Stroh - Hüte

von 45 Pf. anfgd.

empfehlte in grösster Auswahl und billigst



P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

9048

Lehr- & Erziehungs-Anstalt f. Mädchen

von **Caroline Fetz** (vormals W. Magdeburg),

Louisenstrasse 10.

Das Sommer-Semester beginnt **Donnerstag den 24. April.** 9913

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.

Am 1. f. Mts. beginnt ein neuer Coursus in allen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden erbeten bei Frau S. v. Eynern, Dambachthal 21. 5706

Preuß. Lotterie-Loose

2. Klasse 170. Lotterie (Ziehung 13 — 15. Mai 1884) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 112 $\frac{1}{4}$ à 56 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuß. Original-Loosen pro 2. Klasse: $\frac{1}{8}$ 12, $\frac{1}{16}$ 6, $\frac{1}{32}$ 3 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark); ferner **Stettiner Pferde-Loose** à 3 Mark (11 Stück 30 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,

4312 **Berlin S.O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).**

Ziehung: 30. April 1884. 331

Die beliebtesten

LOSE der Frankfurter

400 Gewinne im Werthe von 84 000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom Secretariat des Landwirthsch. Vereins in Frankfurt a. M.

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen 8709

11 Webergasse 11.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Spiegelgasse 8.

10487

G. Kann, Schuhmachermeister.

Alte Colonnade
No. 10 u. 11.

Specialität

Alte Colonnade
No. 10 u. 11.

Schweizer Stickereien.

Ich beehre mich hiermit einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, dass ich wieder mit einem grossen Lager **Stickereien** in den neuesten Dessins

in **Hand- & Maschinen-Arbeiten** angekommen bin und bitte die geehrten Herrschaften unter Zusicherung **reeller Waaren** und möglichst billiger Preise um gütigen Zuspruch.

Auch werden stets **Namen, Wappen und Monogramme** daselbst gestickt.

F. Enzler-Graf

9920

aus Appenzell, Schweiz.

Elfässer Neuheiten

in bedruckten Wollstoffen, Satins, Cattunen, Möbelstoffen u. s. w. in großer Auswahl und schönsten Mustern zu billigen Preisen soeben eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.

Specialität in Elfässer Hemdentüchern, Gottonaden, Wäsche u. s. w. im **Elfässer Zengladen** von **Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1.** 9957

Corsetten

gefertigt.

werden nach Maß in französischer Façon und bequemem Sitz gefertigt.
Geschw. Nehren, Goldgasse 12. 788

Gardinen in Zwirn, Mull und Tüll,

Rouleaurkörper,

Marquisen- und

Bett-

Rouleaurleinen

empfehle in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten.

J. STAMM,

große Burastraße 5.

10429

Zur bevorstehenden Saison bringe mein reich assortirtes Lager in

Sonnenschirmen

in empfehlende Erinnerung.

— Ueberziehen derselben, sowie alle Reparaturen. —

Gleichzeitig offerire: **Schlupf-Handschuhe**, 4 Knopf Handschuhe in Halbseide und Seide zu 50, 80 Pf. und 1 Mark in großer Farben-Auswahl.

9230

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Neuheiten in Sonnenschirmen.

Großartigste Auswahl hier am Platze.

Spezialität in feinsten, besten Waaren.

Original-Fabrikpreise selbstverständlich.

— Weit billiger als bei Zwischenhändlern. —

Deutsche Schirm-Manufactur (F. de Fallois, Fabrik: 20 Langgasse 20. 9735

Achte Frühkartoffeln z. h. Hermannstr. 12 i. Laden.

Carl Riesel's 33. Gesellschaftsreise

nach

(a 450/4 B.)

Ober-Italien.

Abreise am 30. Mai. Dauer 16 Tage.

Programme gratis in der Expedition dieses Blattes und in

Carl Riesel's Reise-Contor,
Berlin, Central-Hotel.

350

Möbel-Magazin Ferd. Müller

6 Friedrichstraße 6. 343

Großes Lager in gebrauchten, wie auch neuen Möbeln aller Art. — Ganze Zimmereinrichtungen. — Billigste Preise.

Alte Möbel werden angekauft und umgetauscht und die höchstmöglichen Preise dafür berechnet.

Möbel, Betten.

Spiegel.

Heinrich Reinemer

Möbelhändler,

Hochstätte 31,

zunächst am Michelsberg. 10174

Garnituren.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik

von

K. Blumer,

Friedrichstraße 31,
liefert Holz-Roll-
läden mit oder ohne
Beschlag, sowie Zug-
Jalousien unter
Garantie zu den bil-
ligsten Preisen. Re-
paraturen und Neu-
verschulren bei be-
stehenden werd. rasch
und billig besorgt.
Musterläden können
bei mir eingesehen
werden. 9257Geschmiedete Bügeleisen (für Leichtigkeit Garantie) billig
zu verkaufen Rousenstraße 41, 3 Stiegen hoch. 10159

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommierten Fabriken.Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.1880: Daffeldorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 1041881: Greibourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Piano's aus den renommiertesten
Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten
Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Bsk.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,

Stadthausstraße 12 und 14.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-
Möbel in allen Styllarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 7746Bahnhofstraße 20. Größte Auswahl in fer-
tigen deutschen und franz.
Betten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bett-
federn und Dauen, wollene Schlafdecken, einfarbig und
bunt; zurückgesetzt eine Parthie Steppdecken.

10129 Friedrich Rohr.

Eine eiserne Bettstelle mit Seegrasmatrake und Kopf-
teil (gebraucht) billig zu verkaufen Geisbergstraße 32. 9613

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

➡ 10 grosse Burgstrasse 10. ➡

9368

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,

alte Colonnade,

empfiehlt den Empfang seiner Nouveauté's in **Spitzentüchern** und **Echarpen** in schwarz, crème und weiss, in jedem Genre und Grösse; ferner eine grosse Auswahl in **Garnituren**, **feinen Schleifen**, **Fichus**, **Taschentüchern**, **Barben**, **Coiffuren** und **Schleiern**.

Sodann das **Neueste in Spitzen** zum Garniren von Kleidern, Hüten u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

9994



Prompte und reelle 5132

Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und **Australien's**, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.

Zu Fest- & Confirmations-Geschenken

empfehle eine reiche, geschmackvolle Auswahl in den neuesten **Schmuckgegenständen**, **Uhrketten**, **Photographie**- und **Poesie-Albums**, **Schreibmappen**, **Recessaires**, **Portemonnaies** und **Cigarren-Etuis** u. u.

Besonders empfehle sehr preiswürdig hübsche **Toilette**- und **Arbeitskasten**, **Photographie-Rahmen**, **Schreibzeuge**, sowie alle modernen **Luxus-Artikel** zu den billigsten Preisen.

E. Beckers,

Langgasse 50, am Franzplatz.

Den Rest meiner **Affénide**- und **Britannia-Waaren** verkaufe zu Fabrikpreisen. 8790

Für Confirmanden.

Fertige **Hemden**, **Hosen**, **Röcke**, **Strümpfe**, **Clipse**, **Kragen** und **Manchetten**, **Handschuhe**, **Taschentücher**, **Corsetten**, größte Auswahl von **90 Pf.** an bis zu den feinsten, sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

8240

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „**Konnenhof**“.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** z. v. Blumenstr. 15. 9186

Damen-Mäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten

der Saison

vom billigsten bis feinsten Genre
in grossartigster Auswahl.

Jaquets, reinwollene Soleil, von Mk. 8—40.
Jaquets, Travers, Fantasie-Stoffe und Seide, von Mk. 15—120.
Tricot-Jaquets von Mk. 16—50.
Frühjahrmäntel, schwarz u. farbig, von Mk. 12—80.
Regenmäntel in Paletot- u. Havelock-form, v. Mk. 10—50.

Billigste Preise.

Anfertigung
nach
Maass.

Umhänge in Soleil von Mk. 10—80.
Umhänge in Travers, Ottoman von Mk. 20—120.
Mantelets in Wolle und Seide, elegant garnirt, von Mk. 25—200.
Visites in Wolle, Seide, Gaze und Velour von Mk. 25—130.
Kindermäntel in allen Grössen.

Promenade-Mäntel in Soleil, Ottoman, Travers, Seide.

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5, Neubau Jahreszeiten.

9295

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: **Kränze, Kerzentücher, Schleier-Tüll, Rüschen, Barben, Schleifen, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Corsetten, weisse Unterröcke und Hosen** etc.

160 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Für Confirmanden

empfehle in reicher Auswahl **weisse Unterröcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Kerzentücher** etc.

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfehle sein Lager in

goldenen u. silbernen Taschenuhren,

sowie allen Arten **Wanduhren, Pariser**

Werkern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Specialität in feinen Pariser Talmi-Betten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie

ausgeführt. 9970

Eine große **Marquise** zu verkaufen. Näh. Exped. 10216

Herren- Cravatten.



1925



P. Peancellier,
24 Marktstrasse 24.

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, W. Wirth, Kirchgasse 24,
Ging. II. Schwalbacherstr. Ging. II. Schwalbacherstr.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.

Bettbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
u haben Steingasse 5. 1268

Speisewirthschaft Marktplatz No. 3.

Meine Speisewirthschaft habe ich in dem Hause Marktplatz 3 wieder eröffnet.

10410

Frau Heid Wittwe.

H. Piper & Co., Reims,**Champagner,**

**Carte Blanche,
Carte dorée sec,
Sillery.**

Wir haben mit dem Heutigen die Vertretung obiger Firma übernommen und sind obige Marken bei uns und bei unserer Niederlage **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, zu Fabrikpreisen zu haben.

Hochachtungsvoll

Klett & Wagemann,

14 Adolfsallee 14.

8921

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlte seine reinen, nur selbstgezeugenen Weisweine von **C. Behlen** in Armsheim (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf. bis Mt. 1,20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgekelleten Jügelheimer Rothwein p. Fl. Mt. 1,20.

NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch**,
Geisbergstraße 3.

14706

Reinheit garantiert.
1882^{er} Deidesheimer 1882^{er},

vorzüglicher „Bowlen- und Rothwein“, empfiehlt per Liter 60 Pf., bei Abnahme von 5 Liter frei ins Haus, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

9517

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Naturweine (Garantie für Reinheit)
von 60 Pfg. an per Flasche,
Rheinweine von 85 Pf. an bis zu den feinsten Marken,
moussirende Weine von Schmalein & Co., französ.
Champagner und **Bordeaux** empfiehlt

10013

P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an,
Bordeaux-Weine 1 Mt. an,
garantirt rein **Schwalbacherstraße 1** und **Louisen-**
straße 43 im Laden. 6554

Mosel-Wein-Vertriebs-Gesell-
schaft Dusemond (Brauneberg).

Sämmtliche durch uns bezogene Weine sind durchaus reine Naturgewächse der Mosel, auch ohne jeden Zuckerzusatz, sowie nicht verschnitten mit anderen Weinen.

Betreten für Wiesbaden durch die **Wein-Agentur**
Ph. Ad. Ries, Herrnhutergasse 3. 9989

Die acht engl. **Biscuits** von **A. H. Langnese's**
Wwe. & Co. empfehle jede Woche frisch und billigt. Bei
ganzen Dosen bedeutend billiger.

8507

A. Schmitt, Mehrgasse 25.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

288

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich
frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8.

5712

Lager

in Kaffee, Zucker, Nudeln, Reis, Gerst,
Gries und Hülsenfrüchten, Birnenlatwerge, Zucker-
rübenkraut, Limburger Käse, Salatöl, Seifen, etc.
u. s. w., ff. Tafelwein.

Reichhaltiges Lager aller Cigarrensorten zu Engros-
Preisen. Für Wiederverkäufer und größere Consumenten
und billigste Bezugsquelle bei

9996

Hch. Eifert,

35 Schwalbacherstraße 35.

EXTRACT**Cibils****Flüssiger Fleischertract**

übertrifft alle festen Extracte an Feinheit des Geschmacks
Niederlagen in Wiesbaden bei

Aug. Engel, Rgl. Hoflieferant, Taunusstraße 4,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
Georg Bücher, Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße,
C. Acker, Rgl. Hoflieferant, große Burgstraße 18,
J. C. Kelper, Kirchgasse 44,
H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23,
F. Strasburger, Kirchgasse 12,
A. Helferich, Bahnhofstraße 8,
C. Baeppler, Adelsheidstraße 18,
C. Bausch, Langgasse 35.

Frisch eingetroffen:

Aecht Liebig's Fleisch-Extract

und empfehle solches zu Engrospreisen. Für Wiederverkäufer
gewähre Rabatt.

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
8242 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Schinken, roh und**geköst,**

im Ausschnitt und im Ganzen, von 3 bis 15 Pfd., empfiehlt
10062 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrenschmerzen, Reizen, Verstopfung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten „**verbesserten Gehörbalsam**“ sichere und zuverlässige Binderung und Heilung. Mit Gebrauchsanweisung zu 3 Mark per Post. (Man.-No. 804.)
Apotheker Frisoni, Westhofen im Elsaß.



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Das Pulver mit Wasser zu einem Brei angerührt, wirkt mild erweichend resp. auflösend auf die Haare und kann zur Entfernung der stärksten Härte verwendet werden. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à M. 2. Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 16

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Nicht bloß Haarleidende sollten dieses ausgezeichnete, unter vorzügl. ärztl. Mitwirkung entstandene Kosmetik brauchen, sondern überhaupt jeder Mensch, dem daran liegt, sich sein Haar zu erhalten. Die Tinktur ist amtlich geprüft, frei von allen scharf reiz., nur aus den edelsten Stoffen bestehend, wirkt sie im höchsten Grade **stärkend** und **reinigend** von allen Schuppen, Schinnen u. dgl. für den Haarboden, **erhaltend** und **ganz wesentlich vermehrend** für das Haar, und wird man überhaupt da, wo diese Tinktur erfolglos bliebe, durch kein irgend welches Mittel je einen Erfolg erzielen. — Die Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 187d

1000 Mk.

zahlen wir Dem,
der bei dem Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoveer, Louis Schild**, Droguerie, **E. Moebus, Fr. Blank** und bei **J. C. Bürgener**. 222

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig.

Fußbodenlache in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar.

Leinölfirnisse (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden.

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden.

Parquetbodenwische, gelbes Wachs, zum Wischen der Böden.

Pinsel in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfiehlt

5603

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Jos. Bräutigam, Fayence-Ofen-Fabrik,

46 Frankfurterstraße 46,

empfiehlt sein Lager in allen Arten Ofen und Herden. Spezialität: Altdutsche Ofen. — Uebernahme von Reparaturen unter prompter und billigster Bedienung. 8873

Kohlen, Coaks und Brennholz, Stein- und Braunkohlen-Briquettes

empfiehlt unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung in besten und preiswürdigen Qualitäten

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung (Brennholz-Spalterei).
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 9925

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

10250

Friedrichstraße 28.

I^a Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

buchen- und kiefernes Anzündholz, sowie Briquettes und Lohkuchen empfiehlt zu den billigsten Preisen

7096

J. L. Krug, Rengasse 3.

Gute Kohlen und fein gespaltene Anzündholz empfiehlt

10354

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à M. 14.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½% Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2653

A. Eschbacher in Diebrich, Adolphstraße 10.

Kohlen

offerirt die Kohlen-Handlung von **C. R. Groh** zu Diebrich a. Rh.

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à M. 14.50

Ia gew. fette Rußkohlen . . . à " 18.—

die Fuhr = 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung. 9790

Zimmerspäne per Karren 2 M. 50 Pfg. frei in's Haus. Bestellungen hierauf werden angenommen Draniensstraße 22 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden.

8640

Joh. Dillmann.

Zimmerspäne sind farnweise zu haben bei **H. Gerner**, Feldstraße 6. 10138

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(19. Fortf.)

Bald darauf befand sie sich auf dem Wege nach der Residenz. Hochklopfenden Herzens begrüßte sie die Thürme der großen Stadt. Sie sollte Richard wiedersehen! In diesem einen Gedanken ging alles Andere auf. Aber würde er jetzt, da er ein großer Künstler geworden, auch noch so lieb und freundlich mit ihr sein, wie er es gewesen, als sie Beide fast noch Kinder waren? . . . Dieser eine Gedanke beschäftigte sie die ganzen vierzehn Tage hindurch, die sie in der Residenz verlebte, ohne ihn wiedergesehen zu haben. Wohl hundert Mal des Tages erwog sie das „Für“ und „Wider“ und wagte nicht, ihm ihre Anwesenheit kund zu thun, aus Furcht, von ihm, dem ihr junges Herz so heiß und voll entgegen schlug, kalt behandelt zu werden. Von Tag zu Tag hoffte sie auf ein zufälliges Begegnen, und endlich heute war diese Hoffnung in Erfüllung gegangen.

Richard war in seinem Benehmen, in seiner herzlichen Freundlichkeit ihr gegenüber noch ganz derselbe gewesen wie vor ihrer Trennung; mußte sie da nicht laut aufjubeln ob solchen kaum erträumten Glückes?

Paula war nicht schön, ja sogar nicht auffallend hübsch zu nennen, doch lag etwas ungemein Liebliches, etwas Interessantes in dem jungen frischen Gesichte. Der leicht gebräunte Teint paßte herrlich zu dem vollen schwarzen Haar und den großen, dunkeln, leuchtenden Augen. Von kleiner, zierlicher, fast elfenhaft zarter Figur, war Alles an ihr Leben und Bewegung. Trotz ihrer Jugend war ihr Charakter doch schon vollständig entwickelt; sie war eine jener festen Naturen, die sich wohl brechen, aber niemals beugen lassen.

Daß Kinder, deren Eltern den sogenannten ambulanten Bühnen angehören, die also beim Theater aufwachsen, eine unnatürliche Frühreise erlangen müssen, ist leicht begreiflich. Der Charakter entwickelt sich schneller, alle guten und bösen Reime, die in dem Kindesherzen schlummern, entfalten sich früher, als dies bei Kindern der Fall ist, die in geregelten bürgerlichen Verhältnissen, fern dem hohlen Pomp und Schimmer des für die Phantasie des Kindes nur allzu verlockenden Theaterlebens, erzogen werden. Viel zu sehr mit sich und ihren persönlichen Angelegenheiten beschäftigt, fortwährend im Kampfe mit Noth und Sorge, bleibt den wandernden Comödianten wenig Zeit, sich um die Erziehung ihrer Kinder zu kümmern. Zufrieden, wenn sie nur die Leiblichen Bedürfnisse ihrer Kinder befriedigen können, fehlen ihnen nur zu oft auch beim besten Willen die Mittel, denselben einen angemessenen, regelmäßigen Unterricht erteilen zu lassen. Raum erwachsen, müssen die Kinder auch schon verdienen helfen und kleine Rollen spielen lernen. Das bringt sie mit den Schauspielern in nähere Berührung, die leider auch den unschuldigen Kleinen gegenüber kein Blatt vor den Mund zu nehmen pflegen; die Kinder sehen und hören so Vieles, was den zarten Blütenstaub der Unschuld und Reinheit der ahnungslosen Kinderseele raubt. Dazu dieses ruhelose Umherwandern! Auch der Charakter bekommt etwas Unstetes, Ruheloses, und aus ganz talentvollen Kindern werden unter solchen Verhältnissen leider nur zu häufig die größten Bagabunden. Sind dagegen die guten Eigenschaften in dem Kindesherzen vorherrschend, so entwickelt sich sehr oft der Charakter zu einer solchen Energie und Festigkeit, daß alle Verführungen zum Schlimmen machtlos an ihm zerschellen.

Besteres war mit Paula der Fall. Auch hatte sie als das einzige Kind ihrer Eltern eine viel bessere und sorgfältigere Erziehung genossen als viele ihresgleichen. Nachdem das junge Mädchen der aufmerksam zuhörenden Tante genau alle Einzelheiten ihrer Begegnung mit Richard geschildert und mit nicht geringem Stolz hinzugefügt hatte, daß ein Graf Hohenfels der Freund ihres Richard sei, warf die Tante die Frage auf: warum er den Namen seines Vaters nicht trage und unter einem anderen Namen am Hoftheater engagiert sei.

„Ja, liebe Tante,“ entgegnete Paula, „so recht weiß ich Das eigentlich selbst nicht. Ich denke mir, sein seliger Vater wird

es wohl so bestimmt haben. Ehe ich von Braunsfelden abreiste, rief mich Richard's Onkel zu sich und schärfte mir ein, mir in der Residenz gegen Niemand merken zu lassen, daß sein Name eigentlich einen anderen Namen führe. Ich habe ihm Das versprochen müssen, und Herr Günther weiß, daß er sich in die Hinsticht auf mich verlassen kann. Auch Dich, liebe Tante, wird ich, was den Namen Richard's betrifft, das tiefste Schweigen beobachten.“

„Das will ich wohl thun, Paula. Du weißt ja, daß ich keine Klatzschbabe bin. Aber Das ist ja eine recht geheimnißvolle Geschichte! Hat Dir denn der junge Mann heute auch verboten, ihn bei seinem wirklichen Namen zu nennen?“

„Das hat er nicht gethan . . . er hat wohl nicht daran gedacht. Gleichviel, ich weiß ja, was ich seinem Onkel versprochen habe. . . Das werde ich unter allen Umständen halten, und kein Mensch soll Richard's wahren Namen aus mir herausbekommen!“

Wie fest und bestimmt klangen diese Worte von den Lippen des neunzehnjährigen Mädchens, während sie trotzig das Köpfchen zurückschwarzte! Werden die Stürme des Lebens dieses starke, junge Herz brechen, wenn sie es nicht zu beugen vermögen?

Ein Klopfen an der Außenthür unterbrach das Gespräch der Beiden. Auf das „Herein“ der Frau Weniger trat ein Dienstmann ein.

„An Fräulein Paula Reinthal . . . Das ist doch hier?“ In diesen Worten hielt er dem jungen Mädchen ein Briefchen hin.

„An mich? Von wem?“ fragte sie ganz verwundert.

„Von einem schönen jungen Herrn!“ gab der Dienstmann mit pfiffiger Miene zur Antwort und verschwand.

Neugierig erbrach Paula das Couvert. Zwei Billets zur morgigen Vorstellung im Hoftheater und ein zierliches Briefchen fielen ihr entgegen. Sie erkannte sofort Richard's Handschrift.

„Mein liebes Schwesterchen,“ schrieb der junge Mann, „ich würde mich herzlich freuen, wenn Du morgen mit Deiner Tante unser Hoftheater besuchen wolltest. Ich spiele zum ersten Male das „Don Carlos“. Du wirst ausgezeichnete Künstler sehen und Dich gewiß amüsiren. Herzlichen Gruß von Deinem Richard!“

Diese Zeilen, die Aussicht, „ihren Richard“ morgen als Don Carlos bewundern zu können, erfüllten Paula mit namenlosen Entzücken. Wie ein glückliches, fröhliches Kind sprang und jubelte sie in dem Zimmer umher.

„Morgen werde ich Richard als Don Carlos sehen! Tantchen, Herzens-Tantchen . . . Das wird himmlisch sein!“

Damit umfaßte sie die sich vergebens Sträubende, zog sie von ihrem Stuhle in die Höhe und drehte sie, eine lustige Weise singend, in dem Zimmer umher.

Ein wiederholtes, immer stärker werdendes Klopfen an der Vorsaalthür endete dies komische Tanz-Divertissement. Nach und nach pustend fiel die alte Frau in ihren Stuhl, während das junge Mädchen, erwartungsvoll nach der Thür blickend, mitten im Zimmer stehen geblieben war. Da klopfte es abermals; ein lautes „Herein“ Paula's forderte den unwillkommenen Störenfried zum Eintreten auf.

Die Thür wurde langsam, kaum zur Hälfte geöffnet. . . ein Mann in schäbiger Kleidung trat, oder besser gesagt, schob sich durch die schmale Oeffnung herein, schloß die Thür wieder hinter sich und blieb, mit dem Rücken gegen dieselbe gelehnt, stehen, erst die beiden Frauen, dann die Wohnung mit frecher Neugier musternd.

„Ich störe Sie doch nicht in Ihrem Vergnügen?“

Mit einem widerlichen Lachen kamen diese Worte von den blassen Lippen des Mannes, während ein lauernder Blick Paula's Antlitz streifte.

„Was wollen Sie?“ fragte das junge Mädchen kurz, sichtlich unangenehm berührt von der gemeinen Art und Weise des Mannes.

„Mit Ihnen sprechen, Fräulein Reinthal, wenn Sie es göttlich erlauben,“ war die Antwort, und mit empörender Frechheit begegneten die Augen des Mannes den verwundert ob solchen Verlangens auf ihn gerichteten Blicken des jungen Mädchens.

„Mit mir sprechen? Was hätten Sie mit mir zu sprechen? Ich kenne Sie nicht!“

(Fortf. folgt.)

Sämmtliche Neuheiten für die Frühlings- und Sommer-Saison sind in **über-raschend grosser Auswahl** eingetroffen und steht die vollständige **Muster-Collection** als auch der **Haupt-Catalog** mit **Modenbericht** den geehrten Herrschaften zu Diensten. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, 1. Etage. 10389

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir **kleine Burgstrasse 6** im „Cölnischen Hof“ ein

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft

(Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche)

eröffnet haben.

Sämmtliche Leibwäsche wird von uns selbst zugeschnitten und garantiren wir für **tadellosen Sitz, neueste Muster und bestes Material** bei Berechnung von **äusserst billigen Preisen**.

Grosse Auswahl in **Tischzeug, glatten Leinen** und **Baumwollstoffen** in allen Breiten, **Taschentüchern, Schürzen** und **Kinderkleidchen, Stickereien, Trimmings, Rüschen, Kragen** und **Manschetten** etc. etc.

== **Uebernahme ganzer Ausstattungen** ==
zu besonders billigen Preisen.

Wir laden zum Besuche unseres Geschäftes ergebenst ein unter Zusicherung reeller Bedienung.

Geschwister Strauss.

10671

Sämmtliche Schulbücher, Lexica und Atlanten

sind schon jetzt

zu den bekannten billigen Preisen

antiquarisch (theils wie neu,* theils benutzt, aber durchaus renovirt,)

und in ganz neuen Exemplaren in den neuesten Auflagen

bei uns zu haben.

== Nichtconvenirende Bücher tauschen wir bereitwilligst um. ==

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat.

* Durch Uebernahme eines auswärtigen, grossen Schulbücher-Lagers.

10309

Die Ausstellung der Schülerarbeiten in der **Gewerbeschule** ist geöffnet von **Morgens 9-12 Uhr** und **Nachmittags von 2-6 Uhr**. Eintritt frei. 353

Bücherarbeiten werden angenommen; dieselben sind **Gut-Bonquets** in großer Auswahl zu haben **Schwalbacherstrasse 73, 3 Treppen**. 9988

Für meine armen **Confirmanden** bitte ich um freundliche **Ziementdorf, Pfarrer**. 10531

Das Sommersemester der **städtischen Baugewerkschule**

zu **Idstein** im **Taunus**

7417

beginnt am **28. April**.

Programm kostenlos durch die Direction.

Ein gut erhaltener **Confirmandenrock** billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstrasse 2, 2 Stiegen**. 10654

Hôtel & Badhaus „Englischer Hof“

11 Kranzplatz 11.

Mineral-Bäder im Abonnement 1 Mark.

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert 3 Mark.

== Restauration à la carte. ==

Zimmer von 2 Mark an.

Auf Wunsch Pension. 10293

A. Hirsch-Dienstbach, 9447

große Burgstraße 12, „Eingang“

1 Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.

Spitzen- & Federn-Wasche & -Färberei.

Reelle, prompte Bedienung.

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschchen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albums

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen**. Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brieftaschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344

Große Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Ohrlipse, Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Tricotagen.

Schürzen, Taschentücher, Köschen, Schleifen, Fichus, Morgenhauben, Cavalliers.

Corsetten.

Kinderkleidchen, Hüthen, Jäckchen, Einsätze, Hemdentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Schürzenstoffe in soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,

10434 Langgasse 17.

Schulranzen in großer Auswahl
Wiesergasse 37. 9599

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und ausser dem Hause. **Lina Löfner**, Steingasse 5. 107

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,

besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu **con-**
lantesten Bedingungen.

Ertheilt **Auskunft** über alle Werthpapiere auf Grund umfassendster Informationen. Meinen allgemein bekannten **Börsenwochenbericht**, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die mathematische **weitere Entwicklung des Börsenverkehrs** an der Hand von Thatsachen objectiv bespricht, versende ich **jeden Freitag** allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Broschüre: „**Capitalanlage und Speculation**“ in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämien-Geschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko), **Coupon-Einkauf** und **Controlle** aller verloszbaren **Effecten** **kostenfrei**. 9798

Tapeten-Fabrik

G. F. Brackebusch,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers

Hannover,

empfeilt ihr reich assortirtes **Lager** von den billigsten bis zu den elegantesten Genres und macht auf ihre neuesten **Wand- und Decken-Decorationen** besonders aufmerksam. (Ho 912a)



Hausstands-Waagen

Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Grössen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.



Neue Landauer

(Halbverdeck und Breal),

beste Arbeit, in reichster Auswahl

Reparaturen werden unter billigen

Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätzig. (D. F. 14964)

220

A. Lissmann, Mainz.

Die jetzt so beliebten, außerordentlich billigen

Blechkränze

mit Porzellanblumen von den ordinärsten bis zu den feinsten halte stets auf Lager.

C. Jung Wwe.,

9882 Grabsteingeschäfte vis-à-vis den Friedhöfen.



Starke, gute Kisten (gebr.) zu verkaufen.
Näh. Taunusstraße 47, Parterre rechts. 1061

Grabstein-Versteigerung.

Dienstag den 22. April l. J. Vormittags 9 Uhr
Unterzeichneter in Mainz, Platanenweg 5, nahe der
Station Gartenfeld, sein Lager von den einfachsten bis
zu den reichhaltigsten

Marmor-Grabmonumenten

feinlich versteinern.

Die Monumente werden auch vorher zu äusserst billigen
Preisen verkauft und können täglich angesehen werden.
Ich empfehle Marmor-Schriftplatten etc. Schrift von
Mark an, Waschtischauflage etc.

A. Saintonges, Marmor-Geschäft.

Grab-Monumente

Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl

Gypsfiguren.

Alle Reparaturen, sowie das Aufstreichen derselben
wird bestens besorgt.

J. Caspari, kleine Schwalbacherstraße 1a.

Bettfedern und Dauen,

geringe Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Sonnen- und Regenschirme werden, wie bekannt,
solid und am billigsten repariert von Max
Paul, Eingang 8 & 10 Goldgasse 8 & 10 im Hofe
rechts, 1 Treppe.

Herrenkleider werden repariert und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Haack, Säbnerstraße 9.

Bringe meine Wäscherei und Bleicherei zum Frühjahr
in empfehlende Erinnerung. Herren-Bemden à 18 Pfg.,
Frauen-Bemden, Hosen und Jacken à 8 Pfg., Tisch- und Bett-
tücher à 10 Pfg., Servietten und Handtücher à 4 Pfg., Taschentü-
cher à 3 Pfg. Auch wird Monatwäsche angenommen.
Alle Bedingungen werden zugesichert. — Bestellungen durch
Postkarte erbeten.

Frau Follenius, Kochstraße 5.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und
außer dem Hause.

Frau Hanstein, Kirchhofsgasse 10.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage.

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus Wolle, Baumwolle,
Seide, Sammet, sowie Hüte werden wie neu (ohne daß ein
Zerren nötig ist) durch Anwendung von Altramin.
Altramin à Fl. 50 Pf. empfiehlt

(H. 61157.) E. Moebus, Lannusstraße 25

Ein wenig gebrauchter, zweispänniger Fuhrwagen zu ver-
kaufen. Näh. bei Schmiedemeister Ph. Kern, Metzgergasse. 10294

In Anfertigung von Schlosserarbeiten

jeder Art, sowie
in Neubau und Reparaturen von Maschinen
empfehlte sich bei prompter und reeller Bedienung

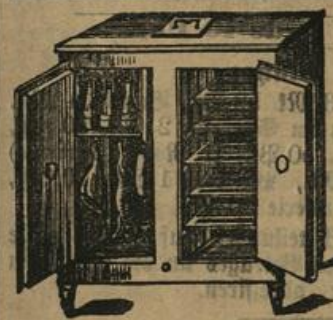
Franz Vetterling,

Schlosser und Mechaniker,
4 Schulgasse 4. 6900

Dreher-, Kreis- und Hobelarbeit wird ausgeführt.

Kochherde 6193

von 40 Mark an unter Garantie bei
C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.



3 Bahnhofstraße 3.

Eisenschränke

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfehlte in großer Auswahl zu
anhergewöhnlich billigen
Preisen 222

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Billig abzugeben:

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei eleg.
Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Kopf-
polster, ein feiner Spiegelschrank, eine Waschkommode
und zwei Nachttische mit weißer Marmorplatte und ein
Spiegel, ferner eine Eizimmer-Einrichtung, bestehend
in Buffet, Ausziehtisch, 6 Rohrstühle mit geflochtenen
Rücklehnen und 1 Divan, für beide Zimmer zusammen
850 Mk. Die Möbel sind solide Stuttgarter Arbeit und wenig
gebraucht. Näh. Louisenstraße 41, Parterre, von Morgens
9 Uhr bis Abends 6 Uhr. 10885

Zum Verkauf sind 15 Manergasse 5
ca. 25 einfache und elegante
Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden,
Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garni-
turen, vollst. Eß-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrich-
tungen sehr billig ausgestellt. H. Markloff. 8107

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu
verkaufen alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlaf-
divans, Chaise-longues, Kanapés, Sessel, elegante
französische Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Koffhaar- und See-
grasmatratzen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und
Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Zwei große Salonspiegel und grüne
Sammet-Möbel zu verkaufen. Näh. Adolphs-
allee 6 im 3. Stof. 10586

Zum Versandt. Große und kleine, fast neue Holzstufen
werden zum billigsten Preise abgegeben.

8586 Geschw. Brölsch, große Burastraße 10.

Stärkwasche aller Art wird gut und billig in und außer
dem Hause besorgt Mauritiusplatz 3, 2 Treppen. 10328

Stadt-Theater in Mainz.

Heute Sonntag den 20. April 1884:
Erstes Gastspiel des Herzoglich
Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum ersten Male:

Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 5 Mk., I. Rangloge 3 Mk. 50 Pf., Balkon 4 Mk.,
 Sperrsitze 3 Mk. 50 Pf., Stehplatz im Sperrsitze 2 Mk. 50 Pf.,
 II. Rang (1. und 2. Reihe) 2 Mk. 50 Pf., II. Rang (3. Reihe)
 2 Mk., numeriertes Parterre 2 Mk., Parterre 1 Mk. 20 Pf.,
 Rondel 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Telegraphische oder briefliche Bestellungen auf Billets wolle
 man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die Cassirerin
 des Stadttheaters, Frl. Häcker, adressiren.

Montag den 21. April 1884:

Zweites Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen
Hof-Theaters.

Zum zweiten und vorletzten Male:

Julius Cäsar.

10600

Pompier-Corps.

Wir laden unsere Mitglieder zu der morgen Montag
 Abends präcis 8 1/2 Uhr stattfindenden General-
 Versammlung bei Herrn Schmiedel („Hotel
 Landsberg“) mit dem Ersuchen um pünktliches und zahlreiches
 Erscheinen hierdurch ein.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Corps-Angelegenheiten.

10304

Das Commando.

S. Eichelsheim-Art,

Aleidermacherin,

39 Langgasse 39,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie von jetzt ab
 außer Costumes alle in die Damenmäntel-
 Confection einschlagende Artikel anfertigt.
 Die neuesten Modelle stehen zur gefälligen
 Ansicht bereit.

9472

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der
 Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr 10658
 O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse.

Mariage

für höh. Reise discr. verm. Frau Thiene,
 Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

Sämmtliche

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind in
 dauerhaften Einbänden vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

10599

Sämmtliche Schulbücher.

83

Buchhandlung Jurany & Hensel.

Alle in hiesigen und auswärtigen, öffentlichen
 und privaten Lehranstalten eingeführten

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind zu
 den üblichen Preisen in dauerhaften
 Einbänden bei uns vorrätig.

Moritz & Münzel,

Buchhandlung,

10283

32 Wilhelmstraße 32.

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig bei

10171

Karl Wickel,

große Burgstraße 6.

En gros Strohhut-Fabrik en détail

von **Petitjean frères** empfiehl
 ihr grosses Lager in Strohhüten für Herren
 Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten zu
 den neuesten Pariser Modellen zu billigen festen
 Preisen, sowie Blumen, Federn und alle in die
 Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf das Eleganteste und Geschmackvolle
 ausgeführt.

39 Langgasse 39.

Pfandscheine

von hier und außerhalb werden stets angekauft.
 10462

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Lager
Nürnberg
Josephsplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Lager
Augsburg
im „Falten“.

8 Webergasse 8.

beehren sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison 1884

ergebenst anzuzeigen und erlauben sich ganz besonders auf die zuletzt persönlich in den renommiertesten Fabriken von

Deutschland und Frankreich

gemachten „**Posten- und Gelegenheits-Einkäufe**“ aufmerksam zu machen; dieselben sind durch ihre unübertrefflich große Auswahl und exceptionelle Billigkeit so verlockend günstig, um selbst die verwöhntesten Käufer zu großen Einkäufen zu veranlassen. Von den vielen neuen Artikeln offeriren wir heute nur nachstehende:

Cachemir quadrillé, große Sortimente in kleinen und mittleren Carros und neuesten, bunten Farbestellungen, sowie in schwarzweiß und blau-weiß, 57/60 Ctm. breit, **Meter 45—50 Pf.**

Cheviot d'été zu praktischen Morgen- und Geschäftskleidern in kleinen, verschwommenen Carros u. Melangen in 2 Qualitäten, 54/60 Ctm. breit, **Meter 55—60 Pf.**

Croisé & Armure, „**Reine Wolle**“, einfarbig, in neuesten, dunkeln Tönen, „**besonderer Gelegenheitskauf**“, halt Mt. 120 **Meter 85 Pf.**

Crêpon laine, mehrfach durchgezogene Carros in neuesten Dispositionen, **doppeltbreit**, **Meter 90 Pf.**

Fil à fil changeant, vorzüglich tragbares Gewebe und solider Schmuck für Frühjahr- und Straßenkleider, in 3 Qual., **doppeltbreit**, **Meter Mt. 1.10—1.40.**

Mousslin damier, „**Reine Wolle**“, vorzügliche Qualität, in kleinen Carros, **doppeltbreit**, **Meter Mt. 1.80.**

Farbige, reinwollene Cachemirs, großes Farbsortiment in neuen Tönen und 3 Qualitäten, 110 Ctm. breit, **Meter Mt. 1.50—2.**

Diverse Haute Nouveautés, als: Crêp de chine, Rayure Limousine, Voile natté, Moussline Jersey, Cachemir de l'Inde, Jacquard, Broché mit uni und Pois etc., sämtlich nur in vorzüglichsten Qualitäten und neuesten Dispositionen, **ausschließlich ganz reine Wolle**, 110/120 Ctm. breit, **Meter Mt. 2, 2½—3.**

Ausputzstoffe in allen Farben: Sammt, Damassé, Broché, Atlasse, Changeant in allen Farben, ungewöhnlich billig.

Reinwollene Confectionsstoffe in schwarz, Seile, Ottomane, Sicilienne, Granit u., 130 Ctm. breit, **Meter Mt. 3—4.**

Reinwollene Regenmantelstoffe, 130 Ctm. breit, **Meter Mt. 3½.**

Cachemir single, „**Reine Wolle**“, in blau und tief schwarz, geschlossener, feiner Körper, in 2 Qualitäten, **doppeltbreit**, 105/110 Ctm., **Meter Mt. 1.30.**

Cachemir d'écossé, „**Reine Wolle**“, vollgriffige, feinsäbige Qualität, „**ein besonderer Gelegenheitskauf**“, in blau und echt tief schwarz, **Meter Mt. 1.50.**

Cachemir double, „**Reine Wolle**“, ganz extra schwere Qualitäten, in blau und tief schwarz, ein Sortiment von 12 verschied., im Tragen bewährten Nummern, 110/120 Ctm. breit, **Meter Mt. 1.80, 2, 2½, 3.**

Woll-Grenadine, „**Reine Wolle**“, klar und halbdicht, in glatt, kleinen Carros, schmalen Streifen und Brochés, **Meter Mt. 1—1½.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „**Reine Wolle**“, in Crêpe français, Anglais, Persé, cachemir de l'Inde, Voile religieuse, Serge Hindou u., 110/120 Ctm. breit, **Meter Mt. 2, 2½—3.**

Schwarze Seiden-Grenadine, „**großer Gelegenheitskauf**“, in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur französisches Fabrikat, in **garantirt guter Qualität**, **Meter Mt. 1.80.**

Schwarze Damassé tout sole in neuesten Dessins, „**extra billig**“, für Kleider und Taillen, 54/55 Ctm. breit, **Meter Mt. 3—5.**

Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin Loxor, nur ganz erprobte Reinseiden-Garantie-Marken, 55/58 Ctm. br., **Meter von Mt. 3½ an.**

Schwarze Grosgrains und Cachemirs, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/58 Ctm. breit, **Meter von Mt. 2.80 an.**

Glacé changeant, neuester, schillernder Reinseidenstoff, in 12 verschiedenen Tönen, **Meter Mt. 3.25.**

Zum Einkauf für Confirmandinnen sind obige Stoffe ganz besonders empfehlenswerth.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

P. S. Eine große Parthie confectionirter „**Damen-Unterröcke**“, einfach und hochlegant, garnirt aus besten Stoffen, vollkommen groß, Stück von 1 Mt. 25 Pf. an.

Lager
Frankfurt a. M.
„Alte Börse“.

Damen- und Herren-Sonnenschirme
haben wir für diese Saison wieder in großem Maßstabe aufgenommen und sind die Preise dafür wie immer „**unerreicht billig**“.

Lager
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr,
München.

Best. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mk. 2.—

Souper . . . à . . . 1.20.

Delicateffen. Vorzügliche Weine.

9846

Bierstadter Warte.

7480

Empfehle vorzügliches Glas Bier, Apfelwein,
reine Weine, sowie gute Speisen. F. Wanger Wwe.

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute
Adamsthal eine

ländliche Wirthschaft

eingerichtet und verabreiche daselbst auch ländliche
Speisen.Indem ich gute und billige Bedienung zusichere,
halte mich einem geehrten promonirenden Publikum
bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,

10012

auf Hofgut Adamsthal.

Prof. Dr. Kemmerich's

Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. v. 196/8.)

J. Rapp, Goldgasse 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle täglich frisches Thee- und Kaffee-Gebäck.
Bestellungen erbitte mir und werden solche prompt ausgeführt.

Fr. Donecker,

Feinbäckerei und Conditorei,
Bleichstraße 15a.

10489

Kartoffeln,

im Seitenban.

englische, rothe, Johannis und
Urban, zu haben Webergasse 46

9227

Helles und dunkles (ärztlich empfohlenes)

Culmbacher Exportbier

von der Ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei

I. ff. schwerstes dunkles Export-
bier, analysirt v. der Central-
stelle für Gesundheits-
pflege in Dresden.

II. ff. leichtes Salon-Tafelbier, sowie Mainzer

Lagerbier empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen

4824

P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Glaschenbier,

Ia Qualität, 1/1 Flasche 19 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf.,

Prima Apfelwein 1/1 Flasche 20 Pf., Celterwasser

1/1 Krug 25 Pf., 1/2 Krug 14 Pf.,

Sodawasser per Flaschen 12 Pf., — bei Abnahme

von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt

9204 Joh. Altschaffner, Heleneustraße 15.

Glaschenbier,

ausgezeichnetes, per 1/1 Flasche 18 Pf., per 1/2 Flasche 10 Pf.,

bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

Friedrich Eschbacher,

5648 Hermannstraße 12.

Glaschenbier,

ausgezeichnetes, 1/1 Flasche 19 Pf., per 1/2 Flasche 10 Pf.,

bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt

8926 Gustav v. Jan, Michaelsberg 22.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Waldmeister,

span. Drangen, Blut-Drangen und
Ananas zu Bowlen

empfehlen

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8. 9602

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinisch,
Turbot, Soles, sehr feinen Fluszkander, Maifische,
sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breden,
Barsche. Soeben eingetroffen große Egmonder Schell-
fische und Cabliau empfiehlt billig

10582

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Sauerkraut

sowie Ia Salzbohnen empfiehlt

10351

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfehlen

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.

14573

Honig-Verkauf.

Reiner, ausgezeichneter Bienenhonig, auch in Waben,
ist noch zu haben in **Krämer's Gartenhaus, Wellstr. 14.**

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Liter Glas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208



Matico-Injection
von
Grimault & Co.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peru-
vianischen Matico-
blättern zubereitet,
hat diese Injection in
wenigen Jahren einen
allgemeinen Ruf erlangt.
Dieselbe wirkt in kurzer
Zeit die heftigsten
Leiden.
Sehr geeignet in
der Unterleibs-
Grimault & Co.
und dem Special-
handel der pharmazeu-
tischen Industrie.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No 6291.)

183

Alle Sorten

Caviar

von 2—8 Mk. per Pfund frisch eingetroffen bei
10688 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische Seezungen.

Frischen Salm.

10693

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Roch- und Viehsalz-Niederlage

bei **Jean Haub, Mühlasse.** 3626

Gemüse-Pflanzen

aller Art gibt billig ab die Gärtnerei der
9144 **Obermühle zu Dogheim.**

Eierkisten sind zu haben bei **F. Rudolph,**
Wellstraße 2. 10345

Bertilgungsmittel

gegen Motten, Käufeläfer, Schwaben u.

Wanzenod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
empfehlen **Louis Schild, Langgasse 3.** 9176

I^a Putzbaumwolle

empfehlen

Heinrich Roos, Metzgergasse 5. 10149

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Elegante-
ste, mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte
und so sehr beliebte 6618

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnike, Berlin.**

Preis pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf. — In Wiesbaden
nur zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Hellmundstraße 9.

Sämtliche Farben, trocken und in Öl gerieben, zum
Selbstanstrich, Lacke, Bohner-Wachs und Parquet-
bodenwische empfiehlt als billigste Bezugsquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohputz-Lack in allen Farben.

8154

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig empfiehlt
8557 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Prima Tapezirerstärke

in vorzüglicher Qualität per Pfund 22 Pf. empfiehlt
8243 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Die echte französische Wicse

5019

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Grottensteine

zur Gartenzierde

auf Lager bei

2124 **Fr. Lantz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.**

Für Ausführung von Asphaltarbeiten aller Art und
Holzementbedachungen unter bekannter Garantie und
größter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das Asphaltgeschäft
von **Ph. Mauss und C. Meier, Kirchgasse 3.** 7323

Besten, schönen Gefäße Gartentees,

sowie Gluktes und Glukfand empfiehlt

4559

Aug. Memberger, Moritzstraße 7.



Ein großer Hund, zum Fahren und als
Hofhund geeignet, ist zu verkaufen bei
N. Kett in Eltville. 10604

Ein gebrauchtes Glas-Compé ist billig zu verkaufen
Moritzstraße 9. 10704

Dohheimerstraße 12 sind 4 Fenster mit Gewänden und
14 Paar Jalousie-Läden zu verkaufen. 10636

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön
und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9817

Friedrichstraße 30 ist Hafer, Haferstroh, Sen und
Grummet zu verkaufen. 5787

Hermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich eine seit 7 Jahren innegehabte Stelle als **erste Arbeiterin** in einem hiesigen Putzgeschäft aufgegeben und mich selbstständig etabliert habe. Ich empfehle mich in Anfertigung aller in das **Modeschach** einschlagenden Artikeln **nach den neuesten Pariser Modellen** unter Zusage geschmackvoller und **solider Arbeit** und billigen Preisen. **Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Facouniren** werden angenommen und auf's Pünktlichste besorgt.

10397

Anna Bentz, Modistin, Bouliensplatz 3.



Sonnen-Schirme,

Kinder-Schirme. . v. 0,55 Pf. an.
Damen-Schirme . . „ 1,25 „ „
 ditto mit breiten Spitzen „ 1,90 „ „
 ditto in Seide-Atlas „ 3,20 „ „
Touristen-Schirme „ 1,45 „ „

empfehle in grösster Auswahl u. billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Zur gefälligen Beachtung.

Billigste und beste Bezugsquelle von Herrenkleiderstoffen bei Schneider **Weyer, Hochstraße 20.** Grösste Auswahl. Directer Bezug aus den ersten und grössten Tuchfabriken ohne Unkosten. Auch auf Wunsch elegante Anfertigung nach Maß. D. D. 10287

Spezialitäten in Cigarren von 4 bis 25 Pfg. per Stück, **Cigaretten und Tabake** empfiehlt in großer Auswahl **Joh. Jung, Säuerergasse 9.** 9840

Ein Gesundheits-Katechismus.*

Von unserem Mitarbeiter.

Motto:

Es ist besser, Einer sei arm und dabei frisch und gesund, denn reich und ungeeignet. Gesund und frisch sein ist besser denn Gold, und ein gesunder Leib ist besser als großes Gut. Es ist kein Reichtum zu vergleichen einem gesunden Leibe und keine Freude des Herzens Freude gleich.

Es ist im höchsten Grade erfreulich, zu sehen, wie unsere Zeit der einseitigen Betonung der geistigen Ausbildung unserer Kinder gegenüber auch dem Körper wieder zu seinem Rechte zu verhelfen bemüht ist. Mögen auch die vom Amtsrichter Hartwig in Düsseldorf intendierten Bestrebungen hier und da Uebertreibungen im Gefolge gehabt haben, mag auch betreffs der „Ueberbürdung“ unserer Jugend in der Erregung manches Unberechtigte Wort gesprochen sein: daß eine Gute ist jedenfalls die Folge gewesen, daß man die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise wieder darauf gerichtet hat, daß auch der Körper seine unveräußerlichen Rechte besitzt und daß nur die Erziehung eine harmonische genannt werden kann, welche die geistige und körperliche Ausbildung der Jugend in gleichem Maße sich zur Aufgabe macht. Ueber das, was dem Körper nützlich oder schädlich ist, das Kind zu unterrichten, ist jedenfalls Aufgabe der Schule wie des Hauses, deren Bedeutung um so weniger unterschätzt werden darf, als sich aus ihrer glücklichen Lösung außerordentliche Vorteile für die Tüchtigkeit und das Gedeihen des Volkes ergeben werden.

Nun mangelt es aber leider trotz einer nicht geringen Anzahl von populären Darstellungen der Gesundheitspflege an einem guten, dem Standpunkte der Schule — auch der Volksschule — angepaßten, knappen, klaren und vollständigen systematischen Lehrbuch. Und doch erfreute sich bereits gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die Schule eines in vielen Beziehungen vortrefflichen Büchleins, welches eine außerordentliche Verbreitung besaß:

* Nachdruck verboten.

eines Gesundheits-Katechismus, der im Auftrage der Fürstin Juliane von Schaumburg-Lippe im Jahre 1792 durch Dr. Bernhard Christoph Faust verfaßt worden war. Natürlich entspricht das Büchlein in keiner Weise mehr dem heutigen Stande der medizinischen Wissenschaft; ist doch fast der sechste Theil in der IV. Auflage der Blättern und der Darlegung der Möglichkeit, durch Anlegen von Isolir-Krankenhäusern diese Seuche auszurotten, gewidmet.

Dennoch aber ist die ganze Art und Weise, wie der alte Sanitätsrat die durchaus nicht leichte Aufgabe, in wirklich populärer Sprache die wichtigsten Lehren der Hygiene vorzutragen, eine so vortreffliche, daß eine neue Herausgabe dieses Büchleins unter den nötigen Abänderungen, Beseitigungen und Erweiterungen nur als ein wirkliches Verdienst an die für unser Volk notwendige Literatur bezeichnen können. Dies Verdienst hat sich nunmehr der Bonner Privatdozent Dr. med. Wolffberg erworben, indem er den Faust'schen Gesundheits-Katechismus* in neuem und Standpunkte der modernen Hygiene entsprechendem Gewande der deutschen Jugend zugänglich gemacht hat.

Statt einer breiten Aufzählung des Inhaltes, der in die zwei Theilungen „Von der Gesundheit“ und „Von den Krankheiten“ getheilt, wollen wir durch die Wiedergabe einzelner Stellen zeigen, wie der Verfasser seine Aufgabe löst. Wir greifen zu diesem Zweck das Kapitel „Von der Kleidung“ heraus, auch auf die Gefahr hin, daß die „Wollenen“ ganz mit den darin vorgebrachten Ansichten übereinstimmen. Es heißt in §. 38. Die Wärme des Körpers wird durch körperliche Bewegung, reichenden Genuß von gesunden Nahrungsmitteln und durch die Kleidung erhalten. §. 39. Für den Gebrauch im Winter passen besser wollene, nicht zu fest gewebte Stoffe, im Sommer besser helle, leinene baumwollene. §. 40. Kein Kleidungsstück soll man ohne Noth ununterbrochen 24 Stunden lang tragen. Also darf man nicht mit den Strümpfen zu weit gehen; das Taghemd muß Abends durch ein Nachthemd ersetzt werden. §. 41. Man darf den Körper durch die Kleider nicht allzuwarm halten oder vor der Luft stets gänzlich schützen; dadurch wird er verweichlicht und für viele Krankheiten empfänglich. §. 42. Pelzwerk taugt für die Jugend nichts, auch nicht zur Bedeckung der Hand, des Halses oder gar des Kopfes. §. 43. Besonders muß der Kopf kühl gehalten werden, denn durch die Haare ist der Kopf hinlänglich geschützt und erwärmt. Schädlich sind warme, wollene oder Pelzmützen. §. 44. Wenn die Haut sauber gehalten wird, so haben Luft und Sonne nicht; sie geben der gesunden Haut eine frische Farbe. §. 45. Durch die Kleidung darf die freie, leichte Bewegung des Körpers nicht erschwert, der freie Zutritt der Luft nicht ganz verhindert werden. . . . §. 47. Die Schuhe sollen die nämliche Gestalt wie die Füße haben, d. i. an den Zehen breit und schmal an der Ferse schmal, die innere Seite länger als die äußere sein. Die Zehen dürfen in den Schuhen nicht zusammengeedrückt werden. . . . §. 48. Kleider von Menschen, die an bösen und ansteckenden Krankheiten erkrankt waren, darf man nicht tragen; durch solche kann man leicht Gesundheit und Leben verlieren. Durch alte, besonders alte wollene Kleider werden ansteckende Krankheiten leicht und häufig weiter verbreitet u. s. w.

Auch das Capitel von der Reinlichkeit hat uns in seiner volkstümlichen Fassung ganz besonders gefallen. Wie wichtig ist es z. B., daß über das Baden in kaltem Wasser jedem Kinde die folgenden Regeln zugänglich gemacht werden:

- 1) Um baden zu dürfen, muß man gesund und wohl sein.
- 2) Man darf nicht erregt sein, soll also langsam zum Bade gehen.
- 3) Man darf nicht kurz vorher eine reichliche Mahlzeit genossen haben.
- 4) Man soll im Bade nicht still sitzen, sondern sich bewegen oder schwimmen.
- 5) Nach dem Bade muß die Haut trocken gerieben werden; wenn man angezogen ist, soll man nicht ruhen, sondern gemächlich gehen.

Wir wünschen den Gesundheits-Katechismus in den Händen unserer ganzen deutschen Jugend und möchten deshalb, er würde in unseren Volksschulen eingeführt. Entgegnet man uns, die Volksschule habe keine Zeit zum besonderen Unterricht in der Hygiene, so erwidern wir, daß ein besonderer Unterricht auch gar nicht notwendig wäre, sondern daß man einen der Besessenen für die Lectüre des Gesundheits-Katechismus schicken könnte. Früher lernte die deutsche Jugend an Luther's Katechismus; sollte es widersinnig sein, sinngemäßes Besen an einem Gesundheits-Katechismus zu üben? —

* Dr. Bernhard Christoph Faust's Gesundheits-Katechismus zum Gebrauch in Schulen und beim häuslichen Unterrichte. Herausgegeben von Dr. S. Wolffberg. Bonn, Emil Strauß.

Wein-Versteigerung.

Von den Wein-Vorräthen in den königlichen Domainal-Kellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

I. In Eberbach:

Dienstag den 27. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr:

3 Stück	2 Halbstück	Hochheimer 1882er,
1 "	1 "	Kerberger "
3 "	1 "	Gräfenberger "
1 "	1 "	Hattenheimer "
9 "	—	Marcobrunner "
2 "	—	Steinberger "
—	1 "	Kerberger 1881er,
—	3 "	Gräfenberger "
—	4 "	Hattenheimer "
9 "	2 "	Marcobrunner "
—	2 "	Steinberger "
—	3 "	Hattenheimer 1880er.
3 "	6 "	Marcobrunner "
		Steinberger "

II. In Rüdesheim:

Mittwoch den 28. Mai l. J. Mittags 12 1/2 Uhr:

a) Weisses Wein
aus den Gemarkungen Rüdesheim, Eibingen und Altmannshausen:

7 Stück	— Halbstück	1883er,
9 "	—	1882er,
3 "	12 "	1881er;

b) Rother Assmannshäuser Weine:
30 Viertelstück 1883er.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als zu Rüdesheim Mittwoch den 7. und Mittwoch den 21. Mai l. J. Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt.

In Folge Genehmigung der königlichen Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. halten am Versteigerungstage Dienstag den 27. Mai l. J. auch die Schnellzüge No. 14 um 10¹⁵ und No. 11 um 11⁰⁰ Uhr Vormittags und No. 13 um 5⁵⁵ Uhr Nachmittags in Eberbach an.

Wiesbaden, den 4. April 1884.
Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.
v. Aweyden. (F. 21314.)

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai l. J. ab soll die Stelle eines **Handwärters** bei der hiesigen königlichen Regierung unter Bewilligung eines Lohnes von jährlich 900 Mk. anderweit besetzt werden.

Zur Uebernahme dieser Stelle können sich versorgungsberechtigte Militär-Personen bis zum 30. d. Mts. mittelst schriftlicher Eingabe unter Vorlage ihres Militär-Abschiedes und Civilversorgungsscheines daber melden.

Wiesbaden, den 15. April 1884.
Königliche Regierung.
v. Wurmb.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, die 4 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4,850,000 Mk. mit dem 1. Juli 1884 durch Abkündung in eine 4 % Anleihe umzuwandeln. Auf Grund des hierzu ertheilten Allerhöchsten Privilegiums vom 20. Februar 1884 (Regierungs-Blatt Seite 85) werden die Inhaber von Obligationen dieser Anleihe hierdurch aufgefordert, dieselben in

der Zeit vom 16. April bis incl. 13. Mai d. J. im hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, zur Abkündung auf 4 % Zinsen vorzulegen. Gleichzeitig werden alle diejenigen Obligationen der genannten Stadtanleihe, welche innerhalb dieser Frist nicht zur Abkündung auf 4 % Zinsen eingereicht werden, den Inhabern hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1884 gekündigt. Eine Verzinsung der so gekündigten Beträge findet von da an nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder bei der Frankfurter Filiale der Bank für Handel und Industrie. Wiesbaden, 21. März 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. April cr. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1 die nachstehend bezeichneten Arbeiten öffentlich an den W. n. g. s. f. o. r. d. e. n. d. e. n. v. e. r. g. e. b. e. n. u. n. d. z. w. a. r. : 1) das Aufheben eines G. a. b. e. n. s. v. o. n. e. a. 1300 l. b. M. t. r. z. u. r. S. i. c. h. e. r. u. n. g. d. e. r. i. n. F. o. l. g. e. d. e. r. C. o. n. s. o. l. i. d. a. t. i. o. n. d. e. s. W. i. e. s. e. n. g. r. u. n. d. e. s. "N. a. b. e. n. g. r. u. n. d." i. n. d. e. n. D. i. s. t. r. i. k. t. e. n. L. a. n. g. e. n. b. e. r. g. K. e. s. s. e. l. V. i. n. d. e. n. u. n. d. K. i. s. s. e. l. b. o. r. n. n. e. u. g. e. b. i. l. d. e. t. e. n. W. a. l. d. g. r. e. n. z. e. 2) das C. h. a. u. s. s. i. t. e. n. d. e. s. H. o. l. z. a. b. f. u. h. r. w. e. g. e. s. i. m. W. a. l. d. d. i. s. t. r. i. k. t. e. W. i. r. t. s. b. u. r. g. a. u. f. e. i. n. e. S. t. r. a. ß. e. v. o. n. 100 M. t. r. L. a. n. g. e. u. n. d. 4 M. t. r. B. r. e. i. t. e. u. n. d. d. i. e. H. e. r. s. t. e. l. l. u. n. g. d. e. r. B. a. r. q. u. e. t. t. e. i. m. A. n. s. c. h. l. u. s. s. e. a. n. d. i. e. i. m. v. e. r. f. l. o. s. s. e. n. e. n. J. a. h. r. e. a. u. s. g. e. b. a. u. t. e. S. t. r. a. ß. e. Wiesbaden, 17. April 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jell.

Holzversteigerung.

Es werden versteigert Mittwoch den 23. April l. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Distrikt Haidetringen No. 51 (Schutzrath Wehen):

15 Raum. buchenes Brühlholz und
4450 Stück dergl. Wellen;

sodann an demselben Tage Mittags 12 Uhr im hiesigen Distrikt Hirschgasse No. 74 u. 75 (Schutzrath Hahn):

10 Raum. kiefern Knüppelholz und } Trockenholz;
4450 Stück dergl. Wellen,

sodann im Distrikt Lantererlen No. 72:

10 Hanten eichenen Astholz
und im Distrikt Regelsbahn No. 35:

2 Raum. buchenes Scheitholz,
1 " " Knüppelholz und
20 Stück buchenes Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Fabererie, den 12. April 1884.

Der königliche Oberförster.
F. Lindt.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters Herrn G. Stahl wird die Mannschaft der Fabrikprieze No. 1 auf Montag den 21. April Nachmittags 5 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der F. u. L. O. bestraft. Wiesbaden, 18. April 1884. Der Branddirector. Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Hauptmanns Fr. Schnaack wird die Mannschaft der Rettungs-Compagnie auf Montag den 21. April Nachmittags 5 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der F. u. L. O. bestraft. Wiesbaden, 18. April 1884. Der Branddirector. Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters Herrn E. Reugebauer wird die Mannschaft der Fabrik No. 2 auf Montag den 21. April Nachmittags 5 1/2 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.-u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, 18. April 1884.

Der Branddirector.

Scheurer.

Bekanntmachung,
betreffend Pferde-Vormusterung.

Gemäß §. 1 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 12. Juni 1875 ist durch die Herren Minister des Innern und des Krieges die Vormusterung des Pferdebestandes angeordnet und für den Stadtkreis Wiesbaden auf den 24. und 25. April e. hierzu Termin anberaumt worden.

Demgemäß bestimme ich Folgendes: Die Pferdenvormusterung findet auf dem unteren, nach der Stadt zu gelegenen Theile des Feszerplatzes an der Schiller'schen Chaussee statt und beginnt an jedem der beiden Tage um 7 1/2 Uhr Fröh. Am 24. d. Mts. sind die Pferde aus den Straßen vorzustellen, deren Namen die Anfangsbuchstaben A B C u. f. w. bis einschließlich L (Marktstraße bis Loutenstraße) führen; am 25. d. Mts. die Pferde aus den übrigen Straßen mit den Anfangsbuchstaben M N O u. f. w. bis zum Schluß des Alphabets (Maignerstraße bis Wörthstraße), sowie aus den außerhalb der Stadt gelegenen, zu keiner Straße zählenden Gassen und Mühlen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme a) der Fohlen unter 3 Jahre, b) der Jengste, c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben. In beiden Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausfertigte Bescheinigung vorzuzeigen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen: 1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien, 2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschafts-Personal, 3) Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde, 4) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Außerdem sind von der diesjährigen Vormusterung ausgeschlossen: a) Pferde, welche laut obrigkeitlichen Attestes auf beiden Augen blind sind, b) Pferde, welche in Vergewerken dauernd unter Tag arbeiten.

Zur Orientierung bemerke ich Folgendes: Die Aufstellung erfolgt in zwei Reihen — Front nach der Stadt — straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummern 1, 2, 3 u. f. w. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln bezeichnet werden. Die Marktstraße beginnt also auf dem rechten Flügel, es folgen dann Adelshaidstraße, Adlerstraße u. f. w. Es wird für jedes Pferd ein Raum von ca. 2 Meter bemessen; sollte es trotzdem an Platz mangeln, so hat die Aufstellung in zwei Gliedern zu erfolgen.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde auf dem Musterungsplatz sind die Pferdebesitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden sind, auf Grund des §. 27 des Gesetzes über die Kriegsteilnahme vom 18. Juni 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft werden.

Wiesbaden, den 4. April 1884.

Der Polizei-Präsident.
(gez.) Dr. v. Strauß.Vorbereitungs- und Höhere Töchterschule in der
Stiftstraße.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 29. April Vormittags 9 Uhr. Montag den 28. April von Morgens 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung statt.

Die Anmeldungen, bei welchen für Klasse IX der Höheren Töchter- und für Klasse III der Vorbereitungsschule der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag den 25. und Samstag den 26. April während des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23) entgegen.

Es wird hierzu noch bemerkt, daß für die Klassen IX, VIII, VII, VI und V der Höheren Töchter- und Mädchen anzuwenden sind, die auf dem Michaelsberg, in der Marktstraße, auf dem Marktplatz, in der großen Burgstraße, auf dem Kurhausplatz, in der Sonnenbergerstraße und dem nördlich von diesem Stranzeng gelegenen Stadttheil wohnen.

In die Klassen der Vorbereitungsschule werden Knaben, welche nördlich des Stranzeng gelegenen Stadttheils, in der Schwalbacherstraße, Friedrichstraße, Frankfurterstraße und Bierstädterstraße wohnen, aufgenommen.

Jung.

Mittelschule in der Lehrstraße.

Die Aufnahme der im Jahre 1878 geborenen Kinder im Bezirk der Lehrstraße-Schule, sowie die Anmeldung und Abmeldung für die Klassen

VII bis I findet am Freitag den 26. April Vormittags von 9—11 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Um den Klassenbestand genau feststellen zu können, bitte ich, die Meldungen verschieben zu wollen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 28. April und zwar für die Klassen VII bis I Morgens um 8 Uhr, für die VIII. Klasse Morgens um 9 Uhr.

Wiesbaden, den 18. April 1884.

Der Hauptlehrer:
Lh. Herber, Rektor.

Termin-Kalender.

Montag den 21. April, Vormittags 9 Uhr; Versteigerung der dem Gelbhaufe verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 18. (S. Tabl. 87.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung einer künftigen Ackerfläche im Gelbbistritze „Röbern“ Ort und Stelle. (S. Tabl. 92.)

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Marktstrasse 22, I.

10776

Carl Zelger jun.

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein offiziesländischer Brenntart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 Mk. 70 Pf., ein der Verdünnung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N. und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24.)

Weissweine,
Rothweine,
Bordeaux, Burgunder,
alten Portwein, Tokayer,
Sherry, Madeira, Malaga,
fist. Cognac, Rum, Arac,

sowie feine Liqueure von den Ersten Häusern des In- und Auslandes

empfiehlt C. Baeppler,

10753

Adelshaidstrasse 18, Ecke der Adolphstraße

Verloren, gefunden etc.

Handschuh verloren. Belohnung Kapellenstraße 4. 10771
Verloren Brettchen. Bitte abzugeben Echostraße 5. 10770

Verloren eine angefangene Stiefel zu einem Morgenschuh. Gegen Belohnung abzugeben im „Rhein-Hotel“.

Ein Kinderschuh verloren. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 12, Barriere. 10774

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidentin

als gefunden: 1) eine rotte Kappe, 2) ein schwarzer Filzhut, 3) eine Broche in Form eines Hufeisens, 4) ein kleines Portemonnaie mit 17 Pf., 5) eine Serviette, 6) ein goldenes Medaillon mit Haarlocken, 7) eine kleine Geldbörse mit 19 Pf., 8) ein rothledernes Portemonnaie mit 78 Pf., 9) ein Herrn- und ein Damen-Regenschirm (in einer Droschke); als verloren: 1) ein gelaufer: ein großer Neufundländerhund; als verloren: 1) ein Portemonnaie mit 14 Mark Inhalt, 2) ein goldenes Armband (Roth), 3) eine goldene Damenuhr, 4) ein Kindersiroh, 5) ein Hundertmarkstück, 6) ein Padet, enthaltend 6 Paar Damenhandschuhe, 7) ein schwarzes Portemonnaie mit ca. 9 Mark, 8) eine neue Weste; als entlaufen: ein kleiner, schwarzer Hund.

Haupt-Agent gesucht.

Eine gut eingeführte **Feuerversicherungs-Gesellschaft** sucht einen energischen und cautionsfähigen **Haupt-Agenten** unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Offerten unter **Z. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10725

Eine **englische Lebensversicherungs-Gesellschaft** allerersten Ranges, in Nassau concessionirt, sucht tüchtige **Hauptagenten** für größere Rayons, event. für ganz Nassau unter ausgezeichneten Provisions-Bedingungen. Referenzen erwünscht. Offerten unter Chiffre **M. F.** postlagernd **Manheim**. 10786

Feine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger, verkaufen **Albrechtstraße 23**, im Hinterhaus.

Immobilien, Capitalien etc

Zu kaufen gesucht ein gut gelegenes und gut frequentirtes **Gasthaus** (ebenr. Bad- und Gasthaus). Genueste Preisangabe, Anzahl der vermietbaren Zimmer und sonstigen Räume, der zu leistenden Anzahlung und weiteren Bedingungen alsbald unter Chiffre **O.** an die Expedition d. Bl. erbeten. Nur Offerten, die Vorstehendem entsprechen, finden Berücksichtigung. 10741

Villa, schöne Lage, wegen Sterbefall und Bezugs zu verkaufen. Offerten unter **N. N. 307** in der Exp. erb. 10786
In einer sehr industrie- und verkehrsreichen **Stadt Süd-Deutschlands** ist ein gutes, gangbares **Hotel** zu civilen Preisen zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen alsbald ihre Adressen unter Chiffre **R.** in der Exped. d. Bl. abgeben. 10742

Wird von einem Geschäftsmann ein leicht zu übersehendes Engros-Geschäft eventuell Kohlenhandlung etc. gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter **A. A. 100** an die Exped. erb. 10785

8-10,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ prima **L. Hypothek** sofort gesucht. Näheres bei

Fr. Helm, Bouisenstraße 43, Barterre links. 10731
Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** in guter Lage ist aus Gesundheits-Rücksichten billig abzugeben. N. Exped. 10712

Zur Ausdehnung

eines

365

Keinen Fabrik-Geschäftes

am hiesigen Platze wird ein **stiller oder thätiger**, kaufmännisch gebildeter **Associé** mit einer **successiven** Einlage von **10 Mille** (für's Erste würden **1-2 Mille** genügen), **gesucht**. **Kapital** kann **sicher** gestellt werden. **Referenzen** gegeben und **verlangt**. Gef. Offerten sub **A. F.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstern & Vogler**, **Langgasse 31**, erbeten

Hony soit, qui mal y pense!

Ein **junger, solider Geschäftsmann**, der sich momentan in großer Noth befindet, sucht von einer **edlen Dame** den Betrag von **600 Mark** auf **1 Jahr** zu leihen. Derselbe würde sich auf **jede Art dankbar** erzeigen und das Darlehen nebst Zinsen in **Jahresfrist** pünktlich zurückzahlen. Gef. Offerten sub **H. O. 26** postlagernd hier. 10801

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Erdbeeren-Gelée

mit ganzer Frucht, hochfein, fortwährend zu haben in der **Conffabrik Schillerplatz 3**, **Thoreinfahrt Hinterhaus**. 10615

Ananas-Erdbeeren

sind zu haben **Biebricherstraße 9**. 10587

Eine gut erhaltene **Plüsch-Garnitur** wird gegen baar zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10809

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Bet **1 Juli** wird eine Wohnung, Parterre oder Bel Etage, bestehend aus **4-5 Zimmern** und Kubehör u. d. l. mit Garten-anteil zu miethen gesucht. Preis **7-800 Mark**. Offerten unter **W. 360** abzugeben bei der Expedition d. Bl. 10784

In der unteren **Friedrichstraße** wird ein **unmöblirtes Zimmer** auf sofort zu miethen gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 24** im Putzgeschäft. 10736

Angebote:

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21a**, 2. Stod, ist ein großes, gut möbl. Zimmer auf sofort oder **1. Mai** zu vermieten. 10745

Rirchgasse 30, 2 St., 1 möbl. Z. u. 1 Schlafst. z. verm. 10750
Moritzstraße 22 Bel. Etage, ein auch zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 10772

Schachtstraße 6 ein unmöbl. Zimmer a. **1. Mai** z. v. 10773
Steingasse 30 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10719

Wellrichstraße 3 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 10751
Ein großes Zimmer zu vermieten **Neßgasse 9**, 2. St. 10726

Ein Stübchen mit Bett und Kofz zu vermieten. Näheres **Hirschgraben 18**, Thoreingang. 10728

Ein sehr freundliches, gut möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten **Müllerstraße 1**, 2. Etage. 10761

Eine Mansarde, möblirt, an zwei reinliche Arbeiter abzugeben **Schwalbacherstraße 29**. 10771

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. Näheres **Grabenstraße 28** im 1. Stod. 10763

Eine möbl. Mansarde zu verm. **K. Webergasse 11**, 2 St. h. 10783
Ein großes, unmöblirtes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten **Friedrichstraße 40**, 2 Treppen hoch. 10716

Möblirte Etagen mit Garten, mit oder ohne Pension, 12 Minuten vom Curhause. Näheres **Barßstraße 15**. 10598

Schlafstelle zu vermieten **Hochstraße 30**. 10787
Ein Arbeiter erhält Schlafstelle **Alderstraße 34**. 10738

Bad Kreuznach. Schöne Wohnungen, vorzügl. Verpflegung. Soolbäder im Hause (auf Wunsch **Massagebehandlung** und **Heilgymnastik**), billige Pension. Kur- und Bade-Hotel „**Tannus**“. 10680

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten **Ganz- und Halbpension**. 7387

Jüngere Knaben finden in der Familie eines Lehrers **Halbpension** und sorgfältige Ueberwachung ihrer Schularbeiten. Näh. Exped. 8859

Bad Kreuznach

(Privat-Krankensplege).

Aufnahme von Patienten für **Soolbader-Kuren**, vorzügliche Verpflegung und aufmerksame Bedienung. Pensionspreis von **4 Mark** an und höher.

M^{rs}. **Elise Röntz**, 10681

Gelegenheitskauf von **schwarzen Seidenstoffen** vorzüglichster Qualitäten zu Fabrikpreisen. Einzelne Coupons **bedeutend** herabgesetzt! Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 9877

Ersatz für Bordeaux

Italienischer Rothwein:

Vini di Stradella, roth Etiquett, à **Rm. 1.10** per Flasche incl. Glas,
per Kiste von 12 Flaschen à **Rm. 14.—** } incl. Glas, Kiste und Verpackung.

" " " 24 " " " 26.— }
" " " 48 " " " 50.— }
Vini di Stradella, gold Etiquett, à **Rm. 1.20** per Flasche incl. Glas,
per Kiste von 12 Flaschen à **Rm. 16.—** } incl. Glas, Kiste und Verpackung.

" " " 24 " " " 30.— }
" " " 48 " " " 58.— }
Vermouth di Torino (Frühstückswein) per Liter-Fl. **Rm. 2.80** } incl. Glas, Kiste und
Cognac (italienischer) per Flasche " **2.60** } Verpackung.

Schulz & Wagner, Frankfurt a. M.,

Kaiserlich und Königlich Oesterreichische Hoflieferanten,

Besitzer der altdeutschen Weinstube „Zum Prinzen von Arkadien“.

General-Depot für Deutschland

der

Weine, Spirituosen und Liqueure

von

Francesco Cirio, Turin und Stradella.

Die Weine werden in Stradella von der dortigen **Versuchs-Station der italienischen Regierung** analysirt.

Reinheit garantirt.

Probekisten franco per Post, enthaltend: 1 Flasche **Vini di Stradella**, roth Etiquett,
1 do. do. gold Etiquett,
stehen gegen Nachnahme von **Rm. 2.75** im Umkreis von 10 Meilen und **Rm. 3** für weiter gelegene Plätze zur Verfügung.

Versandt nur gegen Nachnahme, wenn keine Referenzen aufgegeben werden.

Wiederverkäufer Engros-Preisliste.

(M.-No. 9800)

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

„Zum Mohren“,

Kengasse 15

Kengasse 15.

Heute Abend von 7 Uhr an in und außer dem Hause:

„Spanbau“.

10768

Frische Mailfräuter,
Süße Orangen,
Weiß- und Rothweine,
natürliches Selterswasser

empfiehlt billigt

10752 **C. Baeppler**, Abelhaidestraße 18.

Eine Gitarre, fast neu, ist für

laufen Taunusstraße 37 Barterre. 10665

Ein Schränkchen mit flachen Schubladen (Form Verticow) gesucht. Offert unter „Schränkchen“ in der Exped. erb. 10765

Italienische Kunstarbeiten.

Eine große, hübsche Fontaine in weißem Marmor, drei runde Marmortische mit reichen Einlagen, sowie zwei Marmor-Basen sind preiswürdig zu verkaufen. 10668

Vanni's Museums-Gebäude,

Grabensteiner Landstraße 57 Frankfurt a. M.

Unentbehrlich f. jeden öconomischen Haushalt, ein großer Korb voll Wäsche in 15 Minuten schön gewaschen. Ersparung an Brennmaterial und Schonung der Wäsche.

sind meine neuerdings verbesserten

Waschmangen und Wringmaschinen.

= Man verlange Prospect. =

Anton Hartmann Sohn,

10726 Frankfurt a. M., neue Kröme 18.

Gelegenheit, überflüssige Möbel zu vermieten. Anständiger Herr sucht gegen monatliche

Rundung gebrauchte, durchaus einfache Möbel für ein Jung-gefallen-Zimmer zu mieten. Hauptsächlich verlangt: gutes

großes Bett einschließlich Bettzeug, Kleiderschrank, Waschkommode, Tisch, Stühle, vielleicht auch Sessel oder Sopha. Offerten unter A. B. C. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 9764

Ein zweipänniger und ein einpänniger Landauer Wagen stehen zu verkaufen. Näheres Schulgasse 6. 10068

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem verehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen. 6638

Brenn. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 36,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausbezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10 000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Maifische,

frisch und in Gelée, empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. Dasselbst sind schöne Goldfische und Schildkröten, sowie große neue Garben zu haben. 10805

30 Stück 2—3jährige edle, hochstämmige Rosen: **Homer, Mad. Rothschild, La France, Prince Noir, Cro-madella** u. a. m. Sortiment **Primeln** (12 Stück) 60 Stk. Näheres bei **M. Foreit**, Taunusstraße 7. 10720

Unterzieht.

Suche einige Teilnehmerinnen zu einem engl. Fortbildungscursus. **L. Spiess**, Elisabethenstraße 8. 10714

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine geprüfte Lehrerin, die längere Jahre im Ausland und an einer der ersten Erziehungs-Anstalten Deutschlands thätig war, erteilt Privat-Unterricht. Nachfragen in der Expedition d. Bl. 10529

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, erteilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Franz. Unterricht erteilt ein Herr, der viele Jahre in Frankreich war. Honorar mäßig. Briefe unter X. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9090

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

Unterricht

in Latein., Griech., Franz., Engl. und Mathematik nach bewährter Methode. Gründliche Vorbereitung für alle Gymnasialklassen und Militär-Examina.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10756

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erteilt eine Dame. Näheres Rödersstraße 28, 1 Tr. 2851

Eine Klavierspielerin mit guten Empfehlungen wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näheres bei **A. Schellenberg**, Kirchgasse 33. 7728

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **A. v. Goutta** nach Grassmann's Methode. Näh. Taunusstraße 24, III. 9153

Unterricht in **Chromoglasmalerei** nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromophotographien** daselbst. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 82

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub F. C. 3. an die Exped. erb. 5028

Große Auction

von

Bäumen und Bierpflanzen

in

Mainz.

Mittwoch den 23. April, Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, versteigere ich in den Räumen der **Mainzer Stadthalle** (Ausstellungs-Local des Mittelrheinischen Kunst- und Gartenbau-Vereins) folgende prämierte Pflanzen und Bäume, als:

60 Lorbeerbäume, Kronen- und Pyramidenform,

200 Palmen in Kübeln und Töpfen,

200 Coniferen in Kübeln, Körben und Töpfen,

sowie eine große Anzahl Pflanzen, als:

Azalia, Camelia, Rhododendron, Renholländer u. s. w. (D. F. 15124.)

322

H. Stöter, Auctionator.

Restauration Ebel,

Moritzstraße 36.

Von heute an verzapfe ein gutes Glas

Mainzer Actienbier.

Wiesbaden, den 20. April 1884.

10791

Jacob Ebel.

Eine große Kindertwiege, eine große Backmulde, ein Blumentritt und ein eisernes Schild sind zu verkaufen Langgasse 4, 2 Stiegen hoch. 10767

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junge, gebildete Dame von angenehmem Aeußern, event. mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen, gebildeten Mannes, welcher H. Vermögen oder gute Stellung besitzt, zu machen. Gef. Offerten unter Chiffre M. K. 66 Wiesbaden postl. Discretion Ehrensache. 10749

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Verkäuferinnen divers. Branchen empf. **Ritter's Bur.** 10792
 Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung; auch wird Wasche zum Waschen und Bügeln angen. Jahnstraße 6, Frontspitze. 10803
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchg. 38, 4. St. 10774
 Eine Frau vom Lande, welche jeder Arbeit vorstehen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 9. 10739
 Eine Monaisfrau sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. Wellrichstraße 44, Hinterhaus, Manjarde. 10782
 Monaisfrau sucht Stelle. N. Bahnhofstraße 18, 2. St. I. 10796
 Wäsch- u. Putzfrau i. Arbeit. N. Nerostr. 42, Hth. Döhl. 10794
- Ein **Fräulein** geistl. Alters sucht Stellung, entweder als Stütze der Hausfrau, Beschließerin oder zur selbständigen Führung eines Haushaltes, worüber aus mehrjährigen Stellungen vorzügliche Empfehlungen. Gef. Offerten unter H. S. an die Expd. d. Bl. erbeten. 10730
- Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näheres Röderstraße 22, Frontspitze. 10735
- Ein starkes, braves, fleißiges **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. Hochstätte 8, 1. Stiege hoch. 10744
- Hotel- und Privat-Zimmermädchen** und solche, welche bürgerlich kochen können, mit langjähr. Zeugnissen (hier noch nicht gedient), such. Stelle d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 10778
- Ein anständiges **Mädchen**, welches noch nicht gedient hat, perfect im Weißzeugnähen und Bügeln ist, sucht per 1. Mai Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein durch Frau **Stern**, Krauzplatz 1. 10713
- Hotelzimmermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau.** 10792
- Ein tüchtiges, norddeutsches Mädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Morisstraße 22, Hinterhaus, Parterre. 10733
- Mädchen diverser Branchen als Stubenmädchen für Herrschaftshäuser, einfache Hausmädchen, Bonnen u. Kindermädchen empf. f. sofort u. später **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 10792
- Herrschaffen erhalten stets gut empfohlenes Dienstpersonal durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 10789
- Ein **Hausmädchen** mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen und 1 gut empfohlene Bonne mit 2 1/2-jähr. Zeugn. suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10808
- Ein bestempf. Hausmädchen, im Nähen, Bügeln u. Serviren sehr bewandert, f. Stelle d. **Linder**, Faulbrunnensstr. 10. 10797
- Eine ältere Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „**Germania**“). 10808
- Ein besseres Mädchen, welches nähen kann und Stellen bei Kinder bekleidet, sucht Stellung durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10792
- Ein braves Mädchen mit 3-jähr. Zeugnissen sucht Stelle für allein. Näheres Häfnergasse 5 2 Stiegen hoch. 10808
- Ein Junge von 17 Jahren wünscht eine Stelle als Kellner in einem Hotel. Näheres Expedition. 10757
- Ein kräft. solider **Hausbursche**, 28 Jahre alt, mit guten Attesten, sucht baldigst Stellung eventuell auch zur Aushilfe. Näheres durch **Linder's Placirungs-Bureau**, Faulbrunnensstraße 10. 10797
- Ein junger Mann (Wegger) sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Bahnhofstraße 18, 2. Stock links. 10795

Ein mir als treu und brav bekannter Mann sucht Stellung als Hausbursche, einerlei welcher Art. Näh. bei **Hausvater Sturm** im evangelischen Vereinshaus. 10295
 Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht für seine freie Zeit schriftliche oder sonstige Beschäftigung. Näheres bei **A. Nicolay**, Friedrichstraße 39 im Laden. 10799

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** suche ich ein

Lehrmädchen.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32. 10288

Ein einfaches, starkes Mädchen wird zum 1. Mai gesucht. Langgasse 53, 2 Stiegen hoch rechts. 10768

Gesucht auf 1. Mai ein Mädchen, welches selbständig am bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, als Mädchen allein Frankfurterstraße 14, Parterre. 10759

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Kirchgasse 8. 10770

Ein kräftiges, arbeitames Hausmädchen wird gegen guten Lohn gesucht Karlstraße 22. 10740

Ein gewandtes **Zimmermädchen** wird in eine **Familien-Pension** zur Bedienung von Fremden gesucht Wilhelmstraße 5. 10710

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 10691

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Hochstätte 31, Ecke des Michaelsbergs.** 10732

Ein **Kammermädchen**, welches perfect Kleider machen kann und nicht unter 25 Jahren alt ist, wird nach England gesucht. Näheres Adolphstraße 4, Bel-Etage, Montag zwischen 11-12 Uhr. 10718

Perfekte Herrschaftsköchin sucht **Ritter's Bureau.** 10792

Gesucht 1 gute Köchin nach **Elberfeld**, 2 feine Köchinnen für hier, 2 gewandte Hausmädchen und mehrere Mädchen allein d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnensstraße 10. 10798

Gesucht 1 Restaurations- u. 1 bürgerl. Köchin, 1 anständ. Mädchen für mit auf Reisen, 1 Ladenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, 1 Monatmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 10808

Gesucht in ein feines Herrschaftshaus eine **Haushälterin**, welche die gute Küche versteht, eine feinbürgerl. Köchin nach auswärts, eine Herrschaftsköchin (Norddeutsche), ein Mädchen, welches die Küche versteht, zu einer Dame für allein, ein tüchtiges Küchenmädchen und ein **unverheiratheter Schweizer** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10808

Kinderrfrau oder gelesenes Mädchen zu einem kleinen Kinde sofort gesucht d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10792

Eine selbständige Herrschaftsköchin gegen sehr hohen Lohn und freier Reise nach auswärts gesucht d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnensstraße 10. 10798

Gesucht: Hotel- u. Restaurations-Kaffeebäckerinnen, Köchinnen neben den Chef geg. hob. Salair ges. d. **Ritter's Bur.** 10792

Für mein Haus- und Küchengeräthe-Geschäft suche einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 10792

Abels-Meurer, Goldgasse 9. 10747

Gürtler und ein **Spengler**, welcher auch in **Messing- und Treib-Arbeiten** erfahren, sowie ein **Lehrling** gesucht von **Abels-Meurer**, Goldgasse 9. 10746

Zwei tüchtige **Bauschreiner** (Banarbeiter) gesucht Friedrichstraße 28. 10793

Ein **Schuhmacherlehrling** gef. H. Kirchg. 3, 3. St. 10729

Ein **braver Bursche** findet Beschäftigung Kirchgasse 14. 10804

Ein **Bäcker** für Restauration gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10808

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Täglich frischer Spinat zu haben Friedrich-
straße 6, Hinterhaus. 343

Heu. 40 Centner gutes, langes Wiesenheu zu ver-
 kaufen in Sonnenberg No. 48. 10722

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft dem
 Herrn unsere noch einzige, innigstgeliebte Schwester u. Tante,

Marie Fachinger.

Die Beerdigung findet Montag den 21. April Nach-
 mittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 23,
 aus statt.

Wiesbaden, den 19. April 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10799 **Phil. Karl Erckel Wwe.**

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche uns während der langen
 Krankheit unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau
 und Mutter, **Dorothea Henninger**, so hülfreich
 zur Seite standen, sowie Denjenigen, welche sie zur letzten
 Ruhestätte geleiteten, namentlich dem wohlwollenden „Kath.
 Kirchenchor“ für seine schönen Grabgesänge unseren tief-
 gefühltesten Dank

40431 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. April.

Geboren: Am 14. April, dem Handlungsdiener Anton Fork e. T.,
 A. Antonie Elisabeth. — Am 13. April, dem Schmiedgehilfen Heinrich
 Daub e. T., A. Sina Louise. — Am 11. April, dem Glaser Louis Mörner
 e. S., A. Nicolaus Ferdinand Louis. — Am 14. April, dem königlich
 großbritannischen Hauptmann a. D. Thomas Edward Thorpe e. T. —
 Am 13. April, dem Fuhrmann Karl Schmidt e. S., A. Heinrich Eduard.
Gestorben: Am 18. April, Sina, T. des Schuhmannes August
 Richter, alt 1 J. 6 M. 15 T. — Am 18. April, der Eisenbahn-Jugentur
 Michael Aurelius Gochowsky von Warschau, alt 38 J. 2 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden-Nordbach. **Geboren:** Am 9. April, dem Zimmermann
 Heinrich Mohr e. T. — Am 11. April, dem Schreinermeister Johann
 Hachenberger e. S. — Am 11. April, dem Buchhalter Julius Hinkenbach
 zu Ruit in Baden e. S. — Am 12. April, dem Hilfsbremser Siegfried
 Grünslag e. T. — Am 13. April, dem Tagelöhner Johann Hudoif e.
 S. — Am 13. April, dem Schreinermeister Friedrich Heep e. S. — Am
 14. April, dem Hilfsbremser Friedrich Willing e. S. — Am 14. April,
 dem Tagelöhner Peter Kunz e. S. — Am 16. April, dem Tagelöhner
 Ludwig Hoffmann e. S. — **Verheiratet:** Am 12. April, der Tagelöhner
 August Schneider von Waldmannshausen, A. Hadamar, wohnh. dahier,
 und Magdalena Hammer von Niederreifenberg, A. Königstein, wohnh.
 dahier. — Am 12. April, der Kaufmann Karl Friedrich Müller von Saar-
 brücken, wohnh. zu Mainz, und Magdalena Siebel von Mainz, wohnh.
 daselbst. — Am 17. April, der Landmann Reinhard Christian Schneider
 von hier, wohnh. dahier, und Katharine Margarethe Kahl von Massen-
 heim, wohnh. seitlich zu Nordenskiöld. A. Gochheim. — Am 17. April, der
 Bader Johann Peter Heinrich Klee von hier, wohnh. dahier, und
 Elisabeth Rosine Louise Wengel von hier, wohnh. dahier. — **Gestorben:**
 Am 13. April, Auguste Sophie Elise Philippine, geb. Schrader, Wittwe
 des Pfarrers Georg Albrecht Philipp Vorberg, alt 77 J. — Am 15. April,
 der Rentner August Schneider, alt 42 J. — Am 17. April, Joseph, S.
 des Tagelöhners Friedrich Füll, alt 2 J.

Dogheim. **Geboren:** Am 4. April, dem Schriftfeger Johann
 Leonhard Eiser e. T. S. — Am 11. April, dem Maurer Philipp Maurer
 e. S., A. Ludwig. — **Gestorben:** Am 5. April, Marie Katharine
 Christiane Elisabeth, geb. Maurer, Wittwe des Zimmermanns Carl
 Meibner, alt 73 J. — Am 10. April, Georg Heinrich Philipp Wilhelm,
 S. des Fuhrmanns August Steinhäuser, alt 2 J. — Am 12. April,
 August Adolph, S. des Schuhmachers Adolph Legner, alt 7 J.

Sonnenberg und Randsbach. **Geboren:** Am 6. April, zu
 Sonnenberg e. unehel. T., A. Marie Sophie Christiane. — Am 8. April,
 dem Schneider Wilhelm Philipp Christian Dietel zu Randsbach e. T. —
 Am 9. April, dem Glaser Friedrich Ott zu Sonnenberg e. S., A. Johann
 Friedrich. — Am 13. April, dem Steinbruder Wilhelm Schlad zu Sonnen-
 berg e. T., A. Wilhelmine Katharine Christiane. — **Aufgeboren:** Der
 Landmann Philipp Wilhelm Karl Wintermeyer, und Karoline Katharine
 Marie Christiane Füll, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. —
Gestorben: Am 17. April, Henriette Wilhelmine Katharine Amalie, T.
 des Landmannes Christian Schmidt zu Sonnenberg, alt 1 J. 15 T.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. April 1884.)

Adler:

Kemmerich, Kfm., Köln.
 Reitz, Kfm., Frankfurt.
 Endres, Kfm., Köln.
 Schleicher, Kfm., Pforzheim.
 Graffweg, Frl., Köln.
 Poensing, Fabrikbes., Düsseldorf.
 Boedinghaus, Elberfeld.
 Bonhöte, Kfm., Neuchatel.
 Mayer, Kfm., Coblenz.
 Bamsley, Kfm., Sheffield.
 Bamsley, Frl., Sheffield.
 Kemmerich, Kfm., Köln.
 Lehmann, Kfm., Berlin.
 Jülich, Kfm., Köln.
 Bergk, Fr. Professor, Berlin.
 Meineke, Frl., Berlin.
 Eller, Fr., Worms.

Allesant:

Gottschalk, M., Kfm., Berlin.
 Gottschalk, Th., Kfm., Berlin.

Bären:

v. Imhoff, m. Fr., Meiningen.

Belle vue:

Korth, Kfm., Berlin.
 Cohn, Dr., med., Frankfurt.

Hotel Block:

v. Roon, Fr. Gräfin, Schlesien.
 Rogge, Frl., Potsdam.
 v. d. Groeben-Arenstein, Hauptm.
 a. D. m. Fr., Arenstein.

Schwarzer Bock:

Dierichs, Fr. m. T., Düsseldorf.
 Kellermann, m. Fr., Frankfurt.
 Lerchenenthal, Nürnberg.

Zwei Bücke:

Ries, Fr. m. Kind u. Begl.,
 Gardelegen.
 Rassow, Fr., Demmien.

Einhorn:

Dehnert, Kfm., Köln.
 Lehr, Lehrer, Gönnen.
 Zimmermann, Nierstein.

Eisenbahn-Hotel:

Linsky, Kfm., Ungarn.
 Wieber, Fabrikbes., Remscheid.
 Parkscha, Fabrikbes., Burg.
 Wolmanskang, m. Fr., Copenhagen.

Engel:

Hebart, m. Fr., Nürnberg.
 Hauswaldt, Fr. m. Sohn,
 Brannschweig.

Leidhold, Greiz.
 Weber, Greiz.

Englischer Hof:

Palmer, Fbkb. m. Fm., Ingolstadt.
 Wendel, Dr. m. Fr., Freiburg.
 Böcking, Gutsbes., Schernsbach.
 Stern, Kfm., Stuttgart.

Europäischer Hof:

Dunkel, Amtsvorst., Tempelhof.
 v. d. Lüche, m. Bd., Mecklenburg.

Grüner Wald:

Baumgartner, Kfm., Zürich.
 Delattre, Kfm., Elberfeld.
 Gerioke, Kfm., Köln.
 Lay, Kfm., Berlin.
 Fück, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Eichenberg, Fr., Karlsruhe.

Vier Jahreszeiten:

v. Brockhausen, Reg.-Ref., Stettin.

Goldene Kette:

Nöth, Kfm., Würzburg.

Nassauer Hof:

Sasse van Yselt, m. Fr., Holland.
 Führens, London.

Luftkurort Neroberg:

Oppenheimer, Kfm., Frankfurt.
 Rahe, Fr., Berlin.

Nonnenhof:

Hoffmann, Fabrikb., Nottingham.
 Wilkes, Nottingham.
 Mith, Major m. Fr., Preussen.
 Stephany, Kfm., Kaiserslautern.
 Wöninger, Kfm., Grünstadt.
 Wantzen, Fabrikb., Andernach.

Rhein-Hotel:

v. Schmiedseck, Rittm., N.-Coeswig.
 Jung, Kfm., Elberfeld.

Merritt, Rent., Croydin.
 Wolfs, Eisenb.-Director m. Fr. u.
 Bed., Berlin.

Baartz, Brauereib., Rotterdam.
 Grimmer, Chem., Rotterdam.

Römerbad:

v. Overbeck, Bonn.

Rose:

v. Davier, Reg.-Ass m. Fr., Liegnitz.
 Hertz, m. Fr., New-York.
 Marc, Kfm., Moskau.

Weisses Ross:

Schreck, Ob.-Reg.-Rath, Erfurt.
 Schreck, Frl., Rudolstadt.
 Conrad, Würzburg.
 Sidingham, Frl., London.
 Mende, Hotelbes., Glauchau.

Russischer Hof:

Trotzky, Kfm. m. Fr., Petersburg.

Schützenhof:

Schulte, Sem.-Lehrer, Canten.

Weisser Schwan:

Wedroff, Exc., wirkl. Staatsr. m.
 Sohn, Petersburg.
 v. Braunschweig, Fr., Trier.

Spiegel:

Gerngross, m. Fr., Nürnberg.
 Bang, m. Fr., Copenhagen.

Tannus-Hotel:

Schubring, Ober-Consist.-Rath m.
 Töchter, Dessau.

von der Becke, Rnt., Antwerpen.
 Stahlschmidt, Kfm., Siegen.

Claes, Fbkb. m. Fm. u. B., Louvain.
 Braune, Fr. Rent., Halberstadt.

Braune, Frl., Aschersleben.
 Spierling, Fr. Hptm., Halberstadt.

Ruckeser, m. Fam., Riga.

Hotel Trinthammer:

Gaerke, Kfm., Wetzlar.
 Wimpf, Weilburg.

Hotel Weiss:

Wuth, Baden-Baden.
 Schupp, Frl., Limburg.

Fischer, Frl., Limburg.

In Privathäusern:

Villa Heubel:

Engelhardt, Buchdrckb., Leipzig.
 Villa Margaretha:

Macnab, Fr. m. Fm., Schottland.
 Johnstone, Rent., Schottland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Wildschütz“. Morgen Montag: „Mit Vergnügen“.

Gurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Werkstätte Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 18. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748.3	745.7	744.0	746.0
Thermometer (Celsius)	24	9.0	3.2	4.9
Dampfspannung (Millimeter)	3.2	3.5	3.4	3.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57	41	59	52
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	mäßig.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Fb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeige hat auf 0° C. reduziert.

Frankfurter Course vom 18. April 1884.

Gold.	W. S. S.	W. S. S.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.50–45 bz.	
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.435–430 bz.	
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81.15 bz.	
Sovereigns . . . 20 . . . 40 . . .	Wien 168.25 bz.	
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%	
Dollars in Gold . . . 4 . . . 23 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.	

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser und die Kaiserin) empfingen am Freitag Nachmittag den Besuch des Kronprinzenpaares und der Erbprinzessin von Meiningen. Der Kaiser besuchte Abends die Vorstellung im Schauspielhaus. Die Kaiserin hat auch vorgestern einige Stunden außer dem Bette zugebracht. — Wie das „Berl. Tageblatt“ hört, hat der Kaiser in Folge der Unpäßlichkeit der Kaiserin die in Aussicht genommene Reise zum Kurgebrauch in Wiesbaden bis Ende der nächsten Woche verschoben.

* (Verordnung, betreffend die Diphtheritis.) Im Hinblick auf die Thatsache, daß die Diphtheritis häufig epidemisch auftritt und ungewisselhaft zu den ansteckenden Krankheiten gehört, hat, offizieller Meldung zufolge, der preussische Cultusminister angeordnet, daß von etwaigen diphtherie- und epidemisch sich verbreitenden Fällen dieser Krankheit sofort der Polizeibehörde Anzeige gemacht und von dieser rechtzeitig die erforderlichen sanitätspolizeilichen Massregeln ergriffen werden sollen. Da die Diphtheritis bisher nicht unter den ansteckenden Krankheiten, welche der Polizeibehörde anzuzeigen sind, in dem Regulativ vom 8. August 1835 verzeichnet ist, soll diese Angelegenheit, wie dies bereits von einigen Regierungen geschehen ist, im Wege der Polizei-Verordnung nach Anleitung des §. 59 des gedachten Regulativs geregelt werden.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein zum Wählen nicht Berechtigter, welcher in Folge unrichtigen Eintrags in die der Wählerliste zu Grunde liegenden Hauslisten eine Wahlauflösung erhält und trotz seiner Kenntniß jenes von ihm gewollten unrichtigen Eintrags der Wahlauflösung durch Abgabe seiner Stimme Folge leistet, macht sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 1. Strafsenats, vom 31. Januar d. J., der vorsätzlichen Herbeiführung eines unrichtigen Wahlergebnisses aus §. 108, Abs. 2 des Strafgesetzbuchs schuldig.

Vermischtes.

* (Gesellschafts-Reise.) Carl Kiesel's bekanntes Comptoir in Berlin arrangirt eine 88. Gesellschafts-Reise nach Italien, der Schweiz und den oberitalienischen Seen. Die Abreise ist am 30. Mai d. J. festgelegt. Die Reise erfolgt in zwei Touren: a) von Wien-Semmering (Abelsberger Grotte) via Karst nach Triest, Venedig, Verona, Mailand, Voronische Inseln im Lago Maggiore, Lugano, Bellagio via Gotthardbahn nach Luzern, Heidelberg, Berlin, 16 Tage, Preis 500 Mk. b) Berlin-München-Innsbruck-Berona-Bellagio via Gotthardbahn, Luzern und Vierwaldstätter See nach Bern und Berlin. (Dauer 16 Tage, Preis 400 Mk.)

— (Eine hübsche Erinnerung an die Königin Rumänien) befindet sich im Nürnberger „Bratwurstgäßchen“. In der Thür des kleinen Gasthüschens ist nämlich eine Tafel angebracht, welcher als „Stammschilde aus früherer Zeit“ vermerkt stehen: Adam Dürer, Willibald Pirchheimer, Peter Vischer, Adam Kraft, Veit Stoss, Sagarus Spengler, Hieronymus Baumgartner, Hans Sachs, Conrad Celtis. — Als nun am 9. Juli 1883 Königin Elisabeth in dem originellen Nürnberger Bratwursthüschchen zu Mittag speiste, schrieb sie zur Erinnerung folgende Zeilen nieder, welche als theure Reliquie im „Bratwurstgäßchen“ in Glas und Rahmen aufbewahrt werden:

Elisabeth!

Ich las, was allhier geschrieben stand,
Und weil ich die Herren mit finden kannt,
So hab' ich auf ihrem Plaze gesessen,
In ihrem Geiste mich satt gegeben.

9. Juli 1883.

Carmen Sylva.

— (Die Frauenfrage.) Fräulein: . . . Sehen Sie, verehrte Fräulein, das ist es, was wir wollen! Nicht wahr, Sie wissen ja, was die Frauenfrage ist? — Dame: Ich kenne nur eine einzige, und die lautet: „St. er schon verheirathet?“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Bohemia“ von Hamburg und „Donau“ von Bremen am 17. April in New-York; Dampfer „Braunschweig“ von Bremen am 17. April in Baltimore angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 20. bis incl. 26. April. (Mittelzeit vom Central-Bureau der Weltverkehr von Braß & Rothstein.) Sonntag den 20. April: „Luzern“, Hamburg-Bestände Südamerika; „Amazona“, Bordeaux-Bestände Südamerika; „Bahia-Buenos-Ayres“, „Bieland“, Hamburg-New-York; „Nassau“, Hamburg-New-York; „Mabagascar“, Marseille-St. Nazaire-Réunion; „Rhenania“, Hamburg-Bestände; „Olinde Rodrigues“, Havre-Saint-Pierre; „St. Nazaire-Vera-Cruz“, Dienstag den 22. April: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Austrian“, Liverpool-Baltimore; „Rabnorshir“, London-Singapore-Nagasaki; „China“, „Mabagascar“, Mittwoch den 23. April: „Eibe“, Bremen-New-York; „Eibe“, Bremen-Baltimore; „Patagonia“, Liverpool-Buenos-Ayres-Rio de Janeiro; „Eduardo“, Liverpool-Havanna-Matanzas; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Pavonia“, Liverpool-Boston; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Nevada“, Liverpool-New-York; „Princes Wilhelm“, Amsterdam-Batavia; „Westmeath“, London-Melbourne; „Merton Hall“, Liverpool-Calcutta; „Cathay“, Grabsend-Indien-Colombo-China; „Gama“, Calcutta, London-Cap-Colonie. Donnerstag den 24. April: „Frankfurt“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Germania“, Liverpool-New-York; „Tamar“, Southampton-Südamerika; „Australia“, Hamburg-New-York; „Padang“, London-Batavia-Samarang; „City of Calcutta“, Liverpool-Calcutta; „Ravenna“, Grabsend-Australien. Freitag den 25. April: „Leipzig“, Bremen-Südamerika; „Devonia“, Glasgow-New-York; „California“, Liverpool-Barbados-Trinidad-Colon; „Patria“, Marseille-Südamerika. Samstag den 26. April: „Oder“, Bremen-New-York; „Holland“, Antwerpen-New-York; „Bennihlbania“, Liverpool-Philadelphia; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Maska“, Liverpool-New-York; „Dresden“, Rotterdam-Batavia; „Evan Lamont“, Glasgow-Cap-Colonie; „Thalys“, London-Montevideo-Buenos-Ayres; „Bavaria“, Hamburg-Bestände Mexiko.

Räthsel (vierrsilbig).

Auf treue Wesen kann man bauen,
Auf glattes Neufres nimmermehr;
Drum ist den Ersten nicht zu trauen,
Und Schmeicheln sie noch so sehr.

Die Falschheit schuf schon viele Leiden
Dem Opfer, das sie sich erwählt;
Sie brachte ihm die andern Leiden
Und hat es heimlich oft gequält.

Der tolle Bursch sucht wohl im Becher,
Vielleicht im Rausch sich Trost und Heil;
Doch wird zum Lohn dem wüthen Zecher
Das Ganze hintendrein zu Theil.

Auflösung des Räthfels in No. 88: Der Nachtsich.
Die erste richtige Auflösung sandte August Oberst.

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057
 Ein **Grundstück** nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei Carl Meier, Rheinstraße 59. 6395
20,000 Mark, gute, zweite Hypothek, sind zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 7376
Hypotheken-Capital. P. Fassbinder. 10222
80,000 Mark à 4 1/2 % auf 1. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8754
2800—3200 Mark gegen Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 10655
300,000 Mark à 4 1/4 % auf 1. Hypothek und 60 % auf die selbstgerichtlichen Lagen auszuleihen. Näh. Exp. 8755
Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend auszuleihen. Näheres Expedition. 4500

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte **Verkäuferin** sucht Stelle. Näheres Louisestraße 15. 10517
 Ein junges, starkes Mädchen f. Stelle. N. Goldg. 11. 10522
 Ein junges, gebildetes Mädchen (Waise) sucht Stelle bei einer Herrschaft zu erwachsenen Kindern, auf Reisen oder nach auswärts. Offerten unter A. B. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10638
 Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht auf gleich Stelle zu Kindern oder als Zimmermädchen. Näheres Steingasse 5 im Laden. 10629
 Ein sehr braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Hermannstraße 3, Parterre. 10845
 Ein junger Mann, welcher Cautions stellen kann, sucht eine Stelle als **Bureau-Diener** oder **Ausläufer** in einem **Bank-Geschäft**. Eintritt zum 1. Mai oder auch später. Näheres in der Expedition d. Bl. 10630

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges **Modewaaren- und Damen-Confectionsgeschäft** wird eine junge Dame von hübscher Figur zum **Probieren** von **Mänteln** und **Costumes** gesucht. Offerten sub A. B. 100 an die Expedition d. Bl. 9927

Schuhwaarenbranche. Eine im Maschinen- sowohl als Handarbeit durchaus tüchtige Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung bei **M. Frey** (Michel's Nachf.), gr. Gallusstraße 4, **Frankfurt a. M.** (M.-No. 9416.) 361

Mädchen können das **Aleidermachen** gründlich erlernen bei **Aug. Heilbronn**, Hellmundstraße 7, Parterre. 10561

Eine **Bedfrau** gesucht Adlerstraße 47. 10553

Ein einfaches Mädchen gesetzteren Alters, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 10882

Eine feinschmeckerische Köchin, welche gute, langjährige Zeugnisse besitzt und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Martinsstraße 2. 10358

Hotelföchin für Gemüse zc. und Personal sofort gesucht. Offerten unter K. K. 259 besorgt die Expedition d. Bl. 10708

Mädchen, ein braves, kräftiges, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Mai gesucht Bleichstraße 13, Part. 10676

Ein starkes, einfaches Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit (auf einen Hof) gesucht. Näheres Expedition. 10514

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 10166

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäft eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen, **Hermann Hertz.** 5439

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager,
 Kleine Burgstraße 9. 10639

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8445

Lehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 6136

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 7387

Ein guter **Wochenschneider** findet sofort dauernde Beschäftigung Mauritiusplatz 3, 2 Treppen hoch. 10136

Ein tüchtiger **Tagsschneider** gegen gute Bezahlung für das ganze Jahr gesucht große Burgstraße 1. 10274

Tüchtiger Schneidergehilfe gesucht **Kirchhofgasse 2.** 10479

Für Schneider.

Gesuchte Rockarbeiter zu den höchsten Löhnen gesucht **Bahnhofstraße 10.** 10636

Gute Rock- und Hosen-Arbeiter werden gesucht **Webergasse 29.** 10491

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **J. Roth, Graveur, Langgasse 38.** 8847

Ein braver Junge kann das **Barbier- und Friseur-Geschäft** erlernen **Bahnhofstraße 6.** 9894

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht. **Heh. Adolf Weygandt,**

Eisenwaarenhandlung, **Webergasse 36.** 9988

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Bildhauerlehrling gesucht **Dranienstraße 23.** 10443

Schlosser und Spengler,

auf **Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten** geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **N. Kölsch.** 10936

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht **Kirchgasse 30.** 10137

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Mauergasse 23.** 9087

Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, **Mauergasse 8.** 8949

Ein **Glasergehilfe** gesucht **Meßgasse 6.** 10649

Tüchtige Lackirer gesucht. 10702

Sator & Elsholz, Rheinstraße 16. 10702

Lehrjunge wird in die Lehre gesucht. 10708

Sator & Elsholz, Rheinstraße 16. 10708

Tänchergehilfen finden dauernde Beschäftigung. 10644

Römerberg 28. 10644

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Ernst Hoerlein, Tapezирer, Faulbrunnstraße 3. 10853

Ein Junge kann das **Tapezирergeschäft** erlernen **Martinsstraße 26, Seitenbau.** 10278

Ein Junge f. d. **Spenglergeschäft** erl. **Schulgasse 1.** 10353

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen **Römerberg 18.** 10846

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Kirchhofgasse 7.** 6154

Ein angehender **Gärtner** wird für den Gemüsegarten gesucht. Näheres Expedition. 10515

Gärtner-Lehrling zu bald. Eintritt gesucht. N. Exp. 10642

Ein tüchtiger, braver Junge kann in die Lehre treten bei **Christoph Wohlfart, Dachdecker.** 10489

Gewandter Hausbursche

gesucht. **Georg Bücher, Wilhelmstraße.** 10859

Ein **Biegeformer** gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 10342

Ein **braver Junge** wird als **Handbursche** gesucht Langgasse 30. 9327

Ein **kräftiger, 16-18-jähriger Bursche** als **Land- und Handbursche** gesucht. **Näh. Exped.** 8992

Ein **gut empfohlener Handbursche** wird auf 1. Mai gesucht Langgasse 31. Anmeldungen von 11-12 Uhr. 10626

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine **unmöblierte Wohnung** von 3 Zimmern und Küche sofort zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten unter **J. A. S.** an die Exped. d. Bl. 10549

Eine **Villa mit Garten** oder die **Parterre-Wohnung** derselben mit Garten wird zu mietzen gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von **H. Ebbecke, Kirchgasse 14.** 8446

Laden zu mietzen gesucht

in der **Langgasse** oder **Webergasse** per 1. October a. c. Offerten nimmt entgegen

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 10447

Ein **geräumiger Laden** mit einfachen daran anschließenden Lagerräumen, in möglichst guter Lage für längere Zeit per 1. Juli zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter **W. L.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9015

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres **Albrechtstraße 23, Parterre**, bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925
Adolphsallee 49 und 51 sind mehrere elegant und bequem ausgestattete Wohnungen à 5 resp. 11 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 8459

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Franfurterstraße 12 möbl. Zimmer m. Pension. 10068

Landhaus Geisbergstraße 17 ist auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. **Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch.** 6006

Kapellenstrasse 3

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 5689

Kapellenstraße 5, Parterre, zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 10651

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 10175

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 9043

Müllerstraße 2 zwei freundlich möbl. Zimmer z. verm. 9468

Rheinstraße 33 sind vom 1. Mai ab möblierte Zimmer zu vermieten. 10203

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspitzzimmer zu vermieten. Näheres **Karlstraße 6, Parterre.** 7250

Rheinstraße 56, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 10296

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13 ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu verm. 10486

Tannusstraße 5 sind zwei gut möblierte Zimmer im 2. Stod auf sogleich zu vermieten. 9318

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 5.** 6609

Ein **Salon (Ballon)** mit großem Schlafzimmer möbliert zu vermieten **Duerstraße 1, II.** 8202

Ein oder zwei freundliche **Borderrzimmer** mit guter Pension zu vermieten **Oranienstraße 16, 1 Tr.** 8750

Bel-Etage auf ein Jahr oder länger zu vermieten; die ersten 6 Monate mit Miethsermäßigung. 9652

Näheres Expedition.

Gut möbliertes, geräumiges **Parterre-Zimmer** mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. **N. Exped.** 10029

Ein unmöbliertes Zimmer ist sofort oder 1. Mai an eine einzelne Person zu vermieten **Schillerplatz 3, Hinterhaus.** 10608

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. **Rheinstraße 19.** 5270

Möbl. **Parterrezimmer** zu vermieten **Karlstraße 44.** 9203

Möbl. **Salon u. Schlafzimmer** f. 2 Damen **Höberallee 18, B.** 10562

Möblierte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten **Helenenstraße 18 im 2. Stod.** 8906

Möbl. **Parterre-Zimmer** **Adelheidstraße 16.** 6009

Möbl. **Zimmer**, 1 Stiege hoch, **Höberstraße 41**, nahe der **Tannusstraße**, zu vermieten. 9779

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten **Geisbergstraße 10.** 10132

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten **Höberallee 4, 1 Stiege hoch.** 9865

Kirchgasse 22 **Laden mit Wohnung** auf 1. October zu vermieten. 10310

Laden mit Wohnung

in bester Geschäftslage, besonders für Damen-Confection geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 10448

Mauergasse 3 ist ein kleiner **Laden** zu vermieten. Näheres bei Herrn **Haub, Mühlgasse 13.** 8680

Laden mit großem **Zimmer** zu verm. **Tannusstraße 10.** 16854

Ein großer, eleganter Gladen

zu vermieten im „**Englischen Hof**“. 575

Arbeiter erh. Kost und Logis **Grabenstr. 24, Kleidergeschäft.** 10327

Ein Arbeiter kann ein Stübchen mit Bett erhalten bei **B. Müller, Bleichstraße 8.** 10545

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Mehrg. 18.** 10240

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Steingasse 17, Stb.** 10678

Arbeiter erhalten Loais **Hochstraße 13.** 10677

Villa Carola, Wilhelmplatz 4.

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. **Näh. Expedition.** 7930

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Kurhauses. Speisesalon, Bade-einrichtung im Hause. **Billige Preise.** 9830

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause.

Schüler finden gute und billige Pension Mainzerstraße 46, 2. Stod. 6151 8556

Zwei Schüler finden gute Pension in der Nähe der höheren Schulanstalten. Näheres Expedition. 10603

Ein Violinen-Enthusiast.*

Von Fr. Bouffier.

Die Violine ist die Königin des Orchesters, aber auch diejenige aller Solo-Instrumente. Ueberall führt sie den Reigen. Kein Instrument hat den Glanz des Colorits und die Seele wie sie; selbst das Klavier muß trotz seines Tonreichthums und seiner Abwinnungsfähigkeit ihr nachstehen. Und merkwürdiger Weise ist sie bei allem dem in ihrem Bau das einfachste aller künstlerisch zu behandelnden Instrumente. Wie complicirt ist nicht das Klavier mit seinem gewaltigen Resonanzkörper, seiner ausgedehnten Tastatur, seinem reichen Hammerwerke, seiner Saitenmasse! Sogar die in ihrem Hauptbestande aus nur einer einzigen Holzröhre bestehende Flöte wird complicirt durch die zahlreichen Ventile. Ein Stückchen Tannenholz als Decke, ein gleichgroßes Stückchen Hornholz als Boden nebst zwei Sattengargen, ein in eine Schnede auslaufender Hals, ein kleines Griffbrett, ein noch kleinerer Saitenhalter, einzige vier Saiten und ein winziger Steg — Alles in denkbar einfachster Form, das ist der ganze Apparat für einen großen Umfang von Tönen vom kleinen G an bis zu den höchstmöglichen Schallerzeugungen, die man noch als Ton charakterisiren kann, für eine Welt von Stimmungen und seelischen Ergüssen, von der Elegie an bis zu dem Glanze und dem blutigen Feuer auffordernder Tanzrhythmen. Der Künstler wie der Dilettant wissen es aber auch in diesem seinem unendlichen Reichthum an Ausbeute zu schätzen; ihr Instrument, besonders wenn es im Bau ein vorzüglich gelungenes ist, ist ihnen Gegenstand der äußersten Sorgfalt, der zärtlichsten Liebkosung. Paganini bewachte bekanntlich seinen „Guarnerius“ mit Argusaugen und duldete keine fremde Berührung, ebenso die Bull seinen „Gaspar di Solo“ und Gleiches ist fast bei einem jeden Violin-Virtuosen der Fall. Wenn noch ein weiterer Umstand die Eigenart der Violine bezeugen sollte, so ist es der Preis, der bei keinem anderen Instrumente so variiert und auch bis zu einer oft so ganz enormen Höhe sich steigert, von 20 Mk. an bis zu Tausenden. Und nicht minder eigenartig und merkwürdig ist der Umstand, daß die Geige mit zunehmendem Alter an Qualität wie an Werth gewinnt, namentlich wenn sie von einem guten Meister gebaut und dann verständnißvoll behandelt wurde, da es durchaus nicht einerlei ist, wie sie gespielt und wie sie gepflegt wird. Mit Stolz und Selbstgefühl spricht der glückliche Besitzer von seiner Cremonenser, sei es ein Andreas (1520—1580), ein Hieronymus (1551—1635 und 1649—1673), ein Antonius (1550—1638), ein Nicolo (1596—1684) Amati, ein P. oder M. Albani (um 1650), einer der drei Coppa's, ein Antonio Stradivari (1644—1736) nebst Söhnen, ein Bergonzi, Guadagnini, Sobetti, Sagliani, Th. und P. Balestrieri, Giuseto, Storioni, ein P. Andreas Guarneri (um 1650 bis 1695), Peter (um 1690—1728), S. B. oder Joseph, genannt Giuseppe del Jesu (um 1680—1730), Guarneri — alle, nebst noch manchen anderen, Cremonenser.

* Nachdruck verboten.

Daß ein solches Instrument den Bleibhaber-Enthusiasmus bis zu Manie anreizen und auch durch ein langes Leben erhalten kann, erweisen nach allen diesen Prämissen natürlich genug.

Wohl die merkwürdigste Erscheinung dieser Art tritt uns in einem außerhalb der spezifischen Kunstgeschichte kaum bekannten Manne entgegen, bei dem dieselbe noch um so frappanter ist, als er noch nicht einmal ein ausübender Künstler, noch weniger als Virtuoso, die Violine so lieb gewann, daß er für nichts Anderes in der Welt, selbst nicht für die bei uns durchströmende und erhaltende Liebe je eine Regung in sich erkennen fühlte. Dieser Mann ist der Italiener Tarisio, durch dessen Feder wohl die meisten der heute zur höchsten Berühmtheit gelangten Violinen einst gegangen sind.

Wenn man diesen Namen selbst in dem musikalischen Fach-Bereich vergeblich sucht, — kaum daß einige der wenigen Werke über die Geschichte der Violine ihn vorübergehend erwähnen — so mag dies in der absoluten Abgeschlossenheit des Mannes liegen, der keinen Freund, keine Familie hatte, mit Niemand außer den seine Geschäftssaction speziell berührenden Persönlichkeiten verkehrte. Um so größer ist das Verdienst des Verfassers des kostbaren Werkes „The Violin, its famous makers and their imitators“ (London, Dulian & Co.), George Hart, der mitunter aus eigener Anschauung über Tarisio berichtet, und dem wir in vorstehender Darstellung nachzählen.

Louis Tarisio wurde von einfachen Eltern geboren, die der musikalischen Kunst ganz fremd standen. Demgemäß war seine früheste Ausbildung eine höchst bescheidene. Als es galt, ein Handwerk zu erlernen, entschied er sich für dasjenige eines Schreiners, dem er, wenn auch nicht in besonderer Vorliebe, so doch mit Fleiß oblag. In den wenigen Stunden, welche ihm als Beihülfe vergönnt waren, griff er zu der Violine und erwarb sich bald auf derselben eine gewisse Fertigkeit. Wohl Niemand ahnte, daß diese Beschäftigung die Grundlage für die namhafte Bedeutung bilden sollte, die er später im Kunsthandel gewann; sie ging nicht über die Fertigkeit des Aufspiels von Tanzweisen hinaus, mit denen er sich und seine Freunde unterhielt. Auch war es nicht seine Absicht, es zu einem Besonderen darin zu bringen. Viel mehr interessirte ihn das Instrument selbst, das er in Händen hielt. Es war klein und unscheinbar, aber für ihn ein Gegenstand höchster Neugierde in Bezug auf Bau und Eigenart. Sein scharfes Auge prüfte Holz, Format und den ganzen Zubehör. Was genügte ihm sein eigenes Instrument nicht mehr für die bescheidensten Untersuchungen. Jede fremde Violine, die in seinen Bereich kam, wurde Gegenstand sorgfältigster Untersuchung, und der Vergleich übte sein Auge und seine Tactationsgabe; namentlich waren es alte Instrumente, die ihn anzogen und unter diesen wiederum die der italienischen Meister. Allmählich brach das spezifische Talent bei ihm durch, und er erkannte, daß ihm durch daselbe eine ganz andere Zukunft eröffnete, als durch das Schreinerhandwerk. Somit gab er letzteres gänzlich auf und verlegte sich, nachdem er gewahr geworden, in welcher hoher Werthschätzung die Violinen der Cremonenser standen, auf den Geigenhandel. Mit einem gewissen Scherz sine calculo er, daß bei dem Reichthum der Production der ganzen Amati-, Stradivari- und Guarneri-Familien und der Seltenheit von Werken derselben viele Schätze in der Verborgenheit ruhen mußten, die durch eine eifrige Suche zu heben seien. Aber mit welchem Capital das verheißungsvolle Geschäft beginnen? Von seinen geringen Ersparnissen hatte er einige alte, ziemlich werthlose Instrumente gekauft, die er mit Geschick zu einigen Ansehen aufarbeitete. Mit diesen begab er sich auf die Wanderschaft und durchzog zu Fuß italienische Dörfer und Städte. Seinen Lebensunterhalt gewann er, indem er bald auf offener Straße, bald bei Volksbelustigungen seine erlernten Tanzweisen aufspielte. Dabei spähte sein Auge allenthalben umher, ob er nicht in den Händen irgend eines Fiedlergenossen eine Cremonenser entdecken möchte, oder er fragte in den Dörfern umher, wer etwa ein altes Instrument besäße. Und dieses Auge täuschte ihn nicht. Hatte er eines aufgespürt, dessen Eigenthümer keine Ahnung von dem Werthe hatte, oder das, weil defect, als Gerümpel in einer Ecke lag, so zog er eine seiner frisch aufgearbeiteten Violinen aus seinem Sack und bot sie zum Austausch an, der auch meist bereitwillig, oft sogar noch mit einem Draufgelde, angenommen wurde. Der entschiedene Vortheil, welcher auf seiner Seite lag, machte ihm keine Gewissensbisse, war ja doch der ganze Handel offen und ehrlich vor sich gegangen und er sich auch bewußt, daß alte Violinen nur in den Händen von Kennern ihren relativen Werth erhalten, in den Gerümpelstücken aber nur mit dem Minimalpreis eines Instrumentes überhaupt taxirt werden.

(Fortf. folgt.)